

LINDENBLATT



20 Jahre
für die
Gesundheit

8

Mit der Natur
und
für die Natur

21

Neuer Präsident
beim
Kulturverein

33



Inhalt

Nummer 4
2016

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 8 Gemeinderat und Kommissionen
- 15 Verwaltung
- 19 Schule

Dorfplatz

- 20 5 Fragen an...
- 21 Infos
- 31 Politische Parteien
- 33 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Wanderfalke (Bild: Stiftung Wildstation Landshut)

Satz+Druck

Druckerei Glauser AG, Fraubrunnen

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch auf der Website zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 1/2017

Einsendeschluss: 6. Februar 2017
Verteilung: Kalenderwoche 9

Nummer 2/2017

Einsendeschluss: 1. Mai 2017
Verteilung: Kalenderwoche 21

Nummer 3/2017

Einsendeschluss: 14. August 2017
Verteilung: Kalenderwoche 36

Nummer 4/2017

Einsendeschluss: 23. Oktober 2017
Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Beat Singer, Präsident des Gemeinderats



Liebe Utzenstorferinnen, liebe Utzenstorfer,

tägliche Botschaften aus aller Welt über Asyl- und Eurokrise, Wirtschafts- und Finanzkrise und zwischendurch doch recht warmes «Frühlingswetter» lassen uns gelegentlich daran zweifeln, dass bald Weihnachten vor unserer Türe steht.

Umso kleiner erscheinen da die Beschwerden von Mitbürgerinnen und Mitbürgern über die Bodenwelle für die Verkehrsberuhigung, den Kuhfladen oder den Hundekot im Dorf oder der Lärm der gastierenden Armeeingehörigen.

Aber genau das schätze ich sehr, dass sie sich bei uns melden, wenn ihnen in unserer Gemeinde etwas nicht gefällt oder sie etwas stört. So soll es sein, denn jede sogenannte «Pfuscht im Sack» bringt niemandem etwas. Nur wenn wir zusammen sprechen, kommen wir alle einen Schritt weiter. Das war, ist und wird auch in Zukunft so sein.

Selbstverständlich freuen wir uns auch, etwas Positives von ihnen zu hören.

Nun möchte ich sie alle herzlich zur Gemeindeversammlung vom Montag, 5. Dezember 2016, einladen und danke bereits im Voraus für ihr Interesse an der Versammlung sowie am Geschehen in unserem Dorf.

Der Schwerpunkt der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung des Budgets 2017 bilden.

Dazu vielleicht nur eines: «Die Höhe der Steuerbelastung ist bekanntlich nicht immer das Mass aller Dinge. Andere Faktoren wie zum Beispiel die Infrastruktur, die Wohnqualität oder das intakte Naherholungsgebiet in einer Gemeinde sind ebenso wichtig und wertvoll».

Anschliessend an die Versammlung freut sich der Gemeinderat, sie alle zum gemeinsamen Apéro und zu einem Austausch einzuladen. Gerne beantworten wir ihnen, in einem gemeinsamen Gespräch an diesem Apéro, auch ihre Fragen.

Gemeinde- versammlung

Ich freue mich ganz besonders auf die besinnlichen Tage der Weihnachtszeit. Für mich ist Weihnachten seit meiner Kindheit etwas Besonderes, etwas Beschauliches.

Wir haben das Privileg in einem gut funktionierenden Staat, einer Demokratie mit Stimmrecht, in einem tollen Dorf an wunderbarer und ruhiger Lage, leben zu dürfen. Geniessen wir doch unseren hohen Lebensstandard und das friedliche Miteinander!

Abschliessend danke ich einmal mehr allen herzlich, die nebst Job, Familie und Hobbys Zeit finden, zum Wohl unserer Bürger/-innen, in politischen Ämtern und Kommissionen mitzuwirken und mitzuarbeiten.

In wenigen Wochen geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir beginnen voller Erwartungen ein Neues. Was mag es wohl bringen, das Jahr 2017?

Antworten auf diese Frage zu finden, ist die grosse Herausforderung an uns alle. Wenn wir dabei aber nur auf Besitzstand pochen, werden wir wenig Aussicht auf Erfolge haben.

Liebe Utzenstorfer/-innen, ich wünsche ihnen auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung von ganzem Herzen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch, Gesundheit, Wohlergehen und viel Erfolg.

Euer Gemeinderatspräsident



*Frohe
Festtage*

**Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim
Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Budget 2017 – Beratung und Genehmigung des Budgets sowie Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
2. Schule untere Emme – Änderung Artikel 70 Organisationsreglement
3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Auflageakten können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Website www.utzenstorf.ch/gv.html heruntergeladen werden.

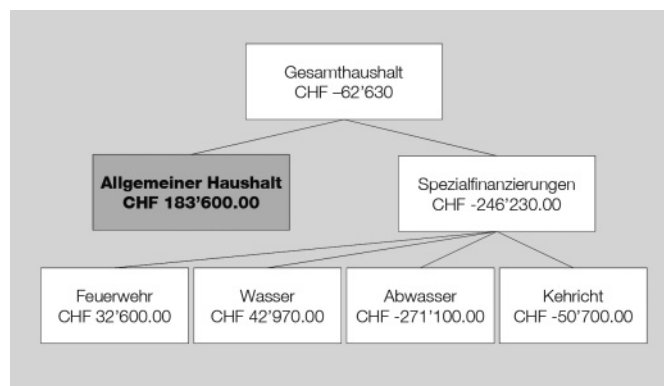
Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Budget 2017 – Genehmigung

0 Auf einen Blick

Das Budget 2017 wird nach HRM2 dargestellt und weist die Ergebnisse des Gesamthaushaltes, des allgemeinen Haushaltes (steuerfinanziert) und der Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Abfall aus.

Das Budget 2017 rechnet bei einer Steuererhöhung um 1.3 Anlagezehntel mit einer Steueranlage von 1.72 Einheiten. Mit dieser Steuererhöhung schliesst das Budget des allgemeinen Haushaltes mit einem Ertragsüberschuss von CHF 183 600.00 ab. Der Gesamthaushalt, steuerfinanzierter Bereich und Spezialfinanzierungen zusammen, weisen einen Aufwandüberschuss von CHF 62 630.00 aus.



Übersicht des Ergebnisses nach HRM2.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2017 wurde nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2, gemäss Artikel 70 Gemeindegesetz, erstellt.

1.2 Abschreibungen

1.2.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wurde zu Buchwerten ins HRM2 übernommen:

Das bestehende Verwaltungsvermögen	CHF 6 911 466.48
wird innert	16 Jahren
d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2031 linear abgeschrieben.	
Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungssatz von	6.25%
oder	CHF 431 960.00

1.2.2 Neues Verwaltungsvermögen

Auf neuem Verwaltungsvermögen, d. h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 Gemeindeverordnung GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.3 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet im allgemeinen Haushalt einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 30 000.00 (maximale Aktivierungsgrenze gemäss Artikel 79a GV: CHF 50 000.00) der Erfolgsrechnung. In den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser wurde diese Grenze auf CHF 5 000.00 festgelegt. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeines

Die vergangenen Rechnungsjahre wie auch das Budgetjahr 2016 rechnen mit negativen Rechnungsabschlüssen. Gemäss der aktuellen Finanzplanung wird sich ohne eine Erhöhung der Steueranlage an dieser Situation nichts ändern. Mit der Umstellung auf die lineare Abschreibung nach Nutzungsdauer, werden die zu verbuchenden Abschreibungen in den nächsten Jahren etwas tiefer ausfallen als vorher. Doch diese Entlastung führt nicht zu Ertragsüberschüssen in der Erfolgsrechnung und mit den geplanten Investitionen wird auch der Abschreibungsbedarf steigen und damit die geplanten Defizite.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, auf das Rechnungsjahr 2017 die Steueranlage um 1.3 Anlagezehntel von einem Ansatz von 1.59 auf neu 1.72 der einfachen Steuer zu erhöhen. Mit dieser Massnahme können in den Planjahren bis 2021 wieder Ertragsüberschüsse verbucht werden.

Im Rechnungsjahr 2016 wurde der Friedhofgemeinerverband aufgelöst und die Gemeinde Utzenstorf übernahm die Funktion der Sitzgemeinde. Die Bruttoaufwendungen wirken sich in verschiedenen Sachgruppen wie Personal- oder Sachaufwand in unserer Rechnung aus. Beim Vergleich des Budgets 2017 mit dem Budget 2016 ist diese Tatsache immer wieder zu berücksichtigen.

2.2 Erfolgsrechnung

2.2.1 Erläuterungen zum Personalaufwand

Der Personalaufwand rechnet mit einer Zunahme von CHF 172 640.00 oder 10 % gegenüber dem Budget 2016. Gegenüber der Rechnung 2015 ist der geplante Personalaufwand rund 9 % höher.

2.2.2 Erläuterungen zum Sachaufwand

Der Sachaufwand im Budget 2017 nimmt um CHF 370 280.00 zu. Davon fallen CHF 97 900.00 in der Funktion Friedhof- und Bestattungswesen an.

2.2.3 Erläuterungen zu den Abschreibungen

Die Abschreibungen nehmen mit Inbetriebnahme von abgeschlossenen Investitionen um CHF 24 750.00 zu.

2.2.4 Erläuterungen zum Finanzaufwand

Dank den tiefen Zinsen auf langfristigen Kreditaufnahmen, ist der für 2017 prognostizierte Aufwand um CHF 47 700.00 unter den Budgetwerten 2016.

2.2.5 Erläuterungen zum Transferaufwand

Die Beiträge an Bund, Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände steigen um CHF 1 551 090.00 oder 17.75 %. Der Beitrag an die Schule untere Emme steigt um den Anteil der Mietkosten um 1.4 Mio. Franken. Auf der Gegenseite kann aber auch mit einem Mietertrag aus den Schulliegenschaften in dieser Höhe gerechnet werden.

2.2.6 Erläuterungen zum Fiskalertrag

Mit der vorgeschlagenen Steuererhöhung auf eine Steueranlage von 1.72 Einheiten nimmt der Steuerertrag um rund CHF 660 000.00 zu. Ein Steueranlagezehntel beträgt rund CHF 511 000.00. Ohne Steuererhöhung würde das Budget 2017 mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 500 000.00 abschliessen.

2.2.7 Erläuterungen zur Funktionalen Gliederung

(JR: Jahresrechnung)

0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	1 479 720.00	1 278 230.00	1 425 022.30
Ertrag	222 700.00	200 200.00	203 678.90
Nettoaufwand	1 257 020.00	1 078 030.00	1 221 343.40

0220 Allgemeine Dienste

Die Personalkosten steigen hauptsächlich aufgrund von Personalwechseln sowie der Neuorganisation der Gemeindeverwaltung (Abteilung Bau und Bevölkerung) um rund CHF 138 000.00. Das neue Personalreglement wird auf den 1. Januar 2017 eingeführt. Die Auswirkungen daraus sind bereits im Budget enthalten. Für die Gemeindeverwaltung sind CHF 40 500.00 für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar eingesetzt. Die Bürostühle sollen durch ergonomischere Stühle für CHF 12 000.00 ersetzt werden. Ebenfalls ersetzt werden muss die veraltete Telefonanlage, was Kosten von CHF 25 000.00 verursachen wird.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	416 480.00	393 580.00	469 497.98
Ertrag	372 700.00	340 000.00	438 802.14
Nettoaufwand	43 780.00	53 580.00	30 695.84

1400 Allgemeines Rechtswesen

Es wird mit rund CHF 10 000.00 weniger Honoraren für die Nachführung von Planunterlagen gerechnet.

1626 Regionale Zivilschutzorganisation

Der Verband öffentliche Sicherheit rechnet mit etwas höheren Kosten im Bereich der Zivilschutzorganisation.

2 Bildung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	5 732 360.00	4 109 200.00	4 122 599.21
Ertrag	2 592 300.00	1 145 800.00	1 149 031.70
Nettoaufwand	3 140 060.00	2 963 400.00	2 973 567.51

2170 Schulliegenschaften

Im Budget 2017 ist erstmals ein Mietertrag von CHF 1 414 900.00 enthalten. Diese Summe deckt aus der Schulverbandsrechnung die Benützung der Anlagen durch die Schule ab.

2198 Nicht Aufteilbares, Volksschule

An den Mietkosten des Schulverbandes muss sich die Gemeinde Utzenstorf gestützt auf Schüler- und Einwohnerzahlen mit CHF 1 417 200.00 beteiligen.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	251 600.00	243 570.00	285 032.75
Ertrag	13 500.00	13 500.00	13 800.00
Nettoaufwand	238 100.00	230 070.00	271 232.75

3120 Denkmalpflege und Heimatschutz

Der jährliche Beitrag an das Schloss Landshut wurde von CHF 3 000.00 auf CHF 13 000.00 erhöht.

3320 Massenmedien

Die Aufwendungen für die Website der Gemeinde werden nach neuem Rechnungsmodell über diese Funktion verbucht. Im Budget 2016 wurden diese Kosten in der allgemeinen Verwaltung eingestellt.

4 Gesundheit

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	6 100.00	4 850.00	6 428.00
Ertrag	0.00	0.00	0.00
Nettoaufwand	6 100.00	4 850.00	6 428.00

Die Aufwendungen liegen im Rahmen der Vorjahre.

5 Soziale Sicherheit

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	3 473 940.00	3 407 920.00	3 333 975.27
Ertrag	183 470.00	192 300.00	303 240.33
Nettoaufwand	3 290 470.00	3 215 620.00	3 030 734.94

5320 Ergänzungsleistung AHV/IV

Der Kanton rechnet damit, dass die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen um CHF 9.00 pro Einwohner gegenüber dem Budget 2016 steigen werden. Dies verursacht im Budget 2017 Mehrkosten von CHF 20 800.00.

5799 Lastenausgleich Sozialhilfe

Aufgrund der Prognoseannahmen des Kantons wird der Kostenanteil am Lastenausgleich Sozialhilfe um CHF 98 000.00 oder 4.76 % zunehmen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	1 122 690.00	1 170 020.00	1 130 948.05
Ertrag	250 400.00	263 100	247 851.85
Nettoaufwand	872 290.00	906 920.00	883 096.20

6291 Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr

Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich «öffentlicher Verkehr» fällt für die Jahre 2017 und 2018 um CHF 31 800.00 tiefer aus als 2015 und 2016.

7 Umweltschutz und Raumordnung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	2 427 870.00	2 678 210.00	2 031 816.96
Ertrag	2 032 250.00	2 276 850.00	1 836 479.31
Nettoaufwand	395 620.00	401 360.00	195 337.65

7716 Regionales Friedhof- und Bestattungswesen

Im Budget 2017 werden erstmals die Bruttoaufwendungen und -erträge dargestellt. Netto, also nach Verrechnung der Gemeindeanteile von Wiler und Ziebach, bleiben der Gemeinde Utzenstorf Kosten von CHF 94 450.00, was dem Gemeindebeitrag bis 2015 entspricht.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	341 830.00	482 830.00	246 248.05
Ertrag	384 800.00	553 900.00	313 709.90
Nettoertrag	42 970.00	71 070.00	67 461.85

Neu sind in der Erfolgsrechnung auch die Anschlussgebühren ausgewiesen. Bisher wurden diese über die Investitionsrechnung verbucht. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung rechnet mit einem Gewinn von CHF 42 970.00.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	1216 500.00	1 360 700.00	959 609.60
Ertrag	945 400.00	1 247 200.00	849 892.35
Nettoaufwand	271 100.00	113 500.00	109 717.25

Neu sind in der Erfolgsrechnung auch die Anschlussgebühren ausgewiesen. Bisher wurden diese über die Investitionsrechnung verbucht. Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung rechnet mit einem Defizit von CHF 271 100.00.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	350 500.00	350 400.00	366 708.31
Ertrag	299 800.00	300 100.00	304 441.76
Nettoaufwand	50 700.00	50 300.00	62 266.55

Die Abfallrechnung rechnet im Jahr 2016 mit einem Defizit von CHF 50 300.00, welches aber über die Spezialfinanzierung gedeckt werden kann.

8 Volkswirtschaft

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	5 730.00	26 100.00	10 802.75
Ertrag	207 850.00	217 500.00	206 978.90
Nettoertrag	202 120.00	191 400.00	196 176.15

8200 Forstwirtschaft

Die Waldbewirtschaftung rechnet mit einem Gewinn von CHF 12 750.00.

9 Finanzen und Steuern

in CHF	Budget 2017	Budget 2016	JR 2015
Aufwand	1 821 770.00	1 624 220.00	2 140 550.90
Ertrag	10 863 090.00	10 286 650.00	10 556 811.04
Nettoertrag	9 041 320.00	8 662 430.00	8 416 260.14

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Die Hochrechnung bezüglich des Jahresabschlusses 2016 zeigt, dass die Rechnung voraussichtlich besser abschliessen wird als berechnet. Doch trotz optimistischer Prognosen muss die Steueranlage erhöht werden, wenn das Eigenkapital nicht noch weiter abnehmen soll. Im Budget 2017 ist eine Erhöhung der Steueranlage auf 1.72 Einheiten vorgesehen und in den Berechnungen berücksichtigt.

2.3 Investitionsrechnung

Im Budget 2017 sind folgende Investitionen geplant:

- Gotthelfstrasse 15, Parkplatzsanierung,
- Schulanlagen Sanierung 3. Etappe, Start der Planung,
- Spiel- und Begegnungsplatz, Gemeindebeitrag,
- Verkehrsberuhigung Quartierzellen,
- Waldstrasse, Fusswegverbindung,
- Ortsplanungsrevision,
- Sanierung Wasserver- und Abwasserentsorgungsleitungen.

3 Ergebnis

3.1 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

3.1.1 Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis zeigt auf, wieviel Aufwand und Ertrag die gesamte Gemeinde inklusive der Spezialfinanzierungen verursacht, beziehungsweise generiert. Nach zusätzlicher Berücksichtigung von Finanzaufwand und -ertrag wird das operative Ergebnis mit CHF -62 630.00 ausgewiesen. Dieses Ergebnis zeigt, dass mit Steuererträgen, Beiträgen und Gebühren die Aufwendungen der Gemeinde nicht gedeckt werden können.

3.1.2 Investitionsrechnung

Der Gesamthaushalt rechnet mit CHF 1 071 000.00 Investitionsausgaben.

3.1.3 Finanzierungsausweis

Der Finanzierungsausweis berücksichtigt alle geldmässigen Zu- und Abflüsse. Der gesamte Haushalt weist einen Finanzierungsüberschuss nach Investitionen von CHF 270 680.00 aus.

3.2 Ergebnis allgemeiner Haushalt

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

Der allgemeine Haushalt zeigt das Ergebnis des bisherigen Steuerhaushaltes. Das Budget 2017 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 183 600.00. Dieses Ergebnis wird durch die Steuererhöhung beeinflusst.

3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

Das Budget 2017 rechnet mit einem Gewinn von CHF 32 600.00 aus Feuerwehersatzabgaben im Bereich der Spezialfinanzierung Feuerwehr. Das Eigenkapital Spezialfinanzierung nimmt um diesen Betrag zu.

3.4 Spezialfinanzierung Wasser

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet mit einem Gewinn von CHF 42 970.00. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Wasser zugewiesen.

3.5 Spezialfinanzierung Abwasser

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einem Defizit von CHF 113 500.00. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasser weist noch einen genügenden Bestand aus, um das geplante Defizit abzudecken. Eine Anpassung der jährlichen Gebühren wird jedoch in den nächsten Jahren nötig werden.

3.6 Spezialfinanzierung Abfall

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

Für das Jahr 2017 rechnet die Spezialfinanzierung Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50 700.00. Das bestehende Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfall wird dieses Defizit nicht mehr abdecken, wenn die Jahresrechnung 2016 wie budgetiert abschliesst. Die Gebühren müssen im Bereich Abfall angepasst werden.

3.7 Eigenkapitalnachweis

Es wird auf die Tabelle im Budget 2017 verwiesen.

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals. Die Spezialfinanzierungen aus Rechnungsausgleich zeigen die Abschlüsse der Rechnungen Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasser und Abfall auf. Die Rückstellungen für zukünftige Investitionen werden als Vorfinanzierungen dargestellt. In die Werterhaltung Wasser und Abwasser wird weit mehr eingelegt, als für Abschreibungen entnommen werden muss.

Der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag bildet den Teil des Eigenkapitals ab, welcher mit den Steuererträgen beeinflusst werden kann.

4 Antrag des Gemeinderats

- Genehmigung der Steueranlage von 1.72 Einheiten für die Gemeindesteuern (Erhöhung von bisher 1.59 auf 1.72).
- Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftsteuer mit 1 o/oo des amtlichen Wertes (wie bisher).
- Genehmigung Budget 2017 bestehend aus:

in CHF	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	16 238 890.00	16 176 260.00
Aufwandüberschuss		62 630.00
Allgemeiner Haushalt	14 181 760.00	14 365 360.00
Ertragsüberschuss	183 600.00	
Feuerwehr	148 760.00	180 900.00
Ertragsüberschuss	32 600.00	
Wasser	341 830.00	384 800.00
Ertragsüberschuss	42 970.00	
Abwasser	1 216 500.00	945 400.00
Aufwandüberschuss		271 100.00
Abfall	350 500.00	299 800.00
Aufwandüberschuss		50 700.00

Der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 wird beantragt, das Budget 2017 zu genehmigen.

2. Schule untere Emme – Änderung Artikel 70 Organisationsreglement

Ausgangslage

Seit 2009 wird der Gemeindeverband Schule untere Emme geführt. Die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler bilden die Schulstandorte und stellen die gemeindeeigenen Liegenschaften bisher entschädigungslos zur Verfügung.

Bereits 2012 wurde mit externer Beratung eine Grundlage für die Verteilung der Infrastrukturkosten erarbeitet, die aber im Sommer 2013 nicht von allen Gemeinden gutgeheissen wurde. Nachdem die Stimmberechtigten im Mai 2014 einer Weiterführung der Fusionsabklärungen zustimmten, wurde die Erarbeitung der erforderlichen gesetzlichen Grundlagen für die Kostenverrechnung sistiert. Nach der Ablehnung der Fusion im März 2015 setzten die zuständigen Gemeinderatsmitglieder die Abklärungen fort.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern stellt eine Berechnungsgrundlage für die Verrechnung der Infrastrukturkosten zur Verfügung, die auf Durchschnittszahlen von Bernischen Gemeinden basiert. Gestützt darauf schlägt der Verbandsrat der Schule untere Emme folgende Änderung von Artikel 70 Organisationsreglement vor:

Gemeinderat und Kommissionen

bisherige Formulierung	neue Formulierung
Art. 70 ¹ Die Verbandsgemeinden bezahlen den Aufwandüberschuss in monatlichen Zahlungen wie folgt: ½ nach Anzahl Schülerinnen und Schülern ½ nach Einwohnerzahl	Art. 70 ¹ Die Verbandsgemeinden bezahlen ihre Kostenanteile in monatlichen Zahlungen. Die Kostenverteilung erfolgt nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Absatz 2 bis 4.
² Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wird per Stichtag der Kantonalen Schülerstatistik erhoben.	² Anteil Lehrergehaltskosten: nach Anzahl Schüler/-innen per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.
³ Massgebend für die Einwohnerzahl ist der Stichtag der Kantonalen Schülerstatistik.	³ Aufwand Schulbetrieb sowie Benutzung Schulinfrastruktur: ½ nach Anzahl Schüler/-innen und ½ nach Anzahl Einwohner/-innen per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik.
(kein vierter Absatz)	⁴ Benutzung Schulinfrastruktur: Die Ansprüche der Gemeinden werden nach den Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Beitrag für die Schulinfrastruktur, berechnet. Die Berechnung erfolgt nach Anzahl Schüler/-innen, welche per Stichtag der kantonalen Schülerstatistik die Schulen an den jeweiligen Standorten besuchen.

In Bätterkinden, Wiler und Ziebach sind die zuständigen Organe für die Genehmigung der Reglementsänderung die jeweiligen Gemeindeversammlungen. In Utzenstorf besteht diesbezüglich keine klare Regelung in der Gemeindeordnung. Der Gemeinderat muss daher selber entscheiden, wie er seine Gemeindeordnung interpretiert (Vorlage an Gemeindeversammlung oder Beschlussfassung durch Gemeinderat unter fakultativem Referendum). Im Hinblick auf die möglichst rasche Schaffung der rechtlichen Grundlage für die Kostenverrechnung wird der Entscheid der Gemeindeversammlung übertragen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, der Änderung von Artikel 70 Organisationsreglement der Schule untere Emme betreffend Beiträge der Verbandsgemeinden/Kostenverteilung zuzustimmen.

3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

4. Verschiedenes



Vormundschafts- und Sozialkommission

Text: Christian Brunner

Bild: Projektteam für Gesundheitsförderung

20 Jahre Gesundheitsförderung

Am 4. September 1996 trafen sich zum ersten Mal über 20 Interessierte aus Vereinen, Politik und weiteren Gruppierungen aus Utzenstorf, um Suchtprävention zu betreiben und Krankmachendem vorzubeugen. Man wollte aber nicht in erster Linie Krankheit und Sucht bekämpfen, sondern Gesundes fördern und damit negativen Entwicklungen den Nährboden entziehen.

Mit der Zeit wurde auch klar, dass ein Gremium in der ursprünglichen Grösse viel zu träge ist, und man bildete eine Steuergruppe. Daraus resultierte schliesslich ab 1998 das Projektteam für Gesundheitsförderung (PTG).



Das Logo des Projektteams für Gesundheitsförderung, das in die Vormundschafts- und Sozialkommission integriert worden ist.

Folgende Aktivitäten wurden vom PTG organisiert, angeregt und initiiert oder mit anderen Gruppierungen, Vereinen oder Institutionen durchgeführt:

- Informationsveranstaltungen über das Rauchen und Alkohol,
- Vorträge von Allan Guggenbühl über «Musiktrends – cool und geil» und «Streiten will gelernt sein»,
- Bilitz-Theater «Das Herz eines Boxers» zum Thema Gewalt,
- Organisation eines Mittagstisches,
- Gruppe zur Früherfassung von Schüler/-innen in schwierigen Verhältnissen,
- Fast rauchfreies Mehrzweckgebäude,
- Wen-do-Kurse (Selbstverteidigung für Mädchen),
- Echt stark! (Selbstbehauptung und Umgang mit Kraft für Jungs),
- Vortrag zu gewaltfreier Kommunikation,
- Beitritt der Schule zum Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen,

- Peacemakerausbildung und Konfliktlöseprojekt in der Schule,
- Verpflegungsstand am Schulsporttag,
- Referat für Eltern und Informationsmorgen für Schüler/-innen zum Thema Essstörungen,
- «FemmesTische»: moderierte Gesprächsrunden für Mütter und Väter,
- Referat zum Thema «Spannungen spielend lösen» von Hans Fluri,
- Referat über «Wohlstandskids» von Ulrike Zöllner,
- «Utzenstorf bewegt»: bewegende Angebote in Zusammenarbeit mit Vereinen, Parteien und anderen Organisationen über ein ganzes Jahr,
- Alkoholkonsum und -erwerb von Jugendlichen unter 16 beziehungsweise 18 Jahren,
- Projekt «I u du, wi hei mer's» (2013 bis 2015): «Chille u foode oder gmüetlech zämen ässe» (Amerikanisches Buffet); «Mein Spiel, dein Spiel» (Spielfest der Schulen); «Fast food – slow food» (2014 Fondueplausch, 2015 Racletteplausch im Freien); «Mein Glaube – dein Glaube» (Beten und Essen in verschiedenen Religionen); Begegnungsorte früher und heute (Dorfrundgang); Buntes Eierfärben in buntem Altersgemisch; «Mis Ässe – dis Spiu, mis Spiu – dis Ässe» (Marktplatz der Kulturen in unserem Dorf).

Auf 2016 wurde die Gesundheitsförderung in die Vormundschafts- und Sozialkommission (VSK) eingegliedert. Übergang bildete der Workshop «Gesunde Gemeinden», der am 7. November 2015 sowohl vom Projektteam für Gesundheitsförderung wie auch von der Vormundschafts- und Sozialkommission in Zusammenarbeit mit der Berner Gesundheit (BEGES) organisiert und durchgeführt wurde und an dem Personen aus allen Gesellschaftsbereichen, aus Politik und Wirtschaft teilnahmen.

Die BEGES verfasste nach dem Workshop einen Bericht, der dem Gemeinderat anfangs 2016 vorgelegt wurde. Das Papier beinhaltet eine Würdigung der gesundheitsfördernden Strukturen und Aktivitäten, welche in der Gemeinde bereits vorhanden sind, und gibt Empfehlungen ab für Bereiche, wo noch Handlungsbedarf besteht. Damit soll gewährleistet werden, dass die Gesundheitsförderung in der Gemeinde verankert wird, auch wenn sie kein spezielles Gremium mehr hat. Utzenstorf soll ein «gesundes Dorf» sein und bleiben.

Wir feiern das Jubiläum anlässlich des Anlasses der VSK «Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht» am 18. November.

Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht

Am Freitag, 18. November, findet in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes ein Fest statt, zu dem wir die gesamte Bevölkerung herzlich einladen. Menschen aus Utzenstorf zeigen Ihnen die Vielfalt an Kulturen in verschiedensten Ausdrucksformen. Spiele, Tänze und Bilder aus ihrer

ursprünglichen Heimat werden vorgestellt und kulinarische Spezialitäten aus aller Welt zum Entdecken und Geniessen angeboten.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein, einen regen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Personen und Familien, die erst seit Kurzem in unserem Dorf wohnen, bieten wir so eine Gelegenheit, andere Bewohner/-innen aus dem Dorf besser kennen zu lernen. Treffen Sie Menschen aus Ihrer Nähe und lernen Sie auch fremde Kulturen schätzen. Weitere Angaben finden Sie im Inserat auf dieser Seite.

Kontakt

Vormundschafts- und Sozialkommission
 Sekretariat
 Sandra Blaser
 Hauptstrasse 28
 T 032 666 41 41
 ressort.soziales@utzenstorf.ch
 www.utzenstorf.ch

Anzeige



Verschiedene Kulturen begegnen sich in unserem Dorf

Wann Freitag, 18. November 2016,
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wo Pausenhalle im Mehrzweckgebäude

Was Leute aus unserer Gemeinde, insbesondere kürzlich Zugezogene, erleben, was unser Dorf an nationaler und internationaler Kultur zu bieten hat. Lernen Sie verschiedene Kulturen anhand von landestypischen Spielen, Musik und Tänzen sowie anderen Ausdrucksformen kennen, probieren Sie das vielfältige kulinarische Angebot aus aller Welt und geniessen Sie das gemütliche Zusammensein.



Gemeinde Utzenstorf Ein Anlass der Vormundschafts- und Sozialkommission

Informationen

Text: Tobias Schmid

Gewerbeausstellung 2016; Auftritt Gemeinde Utzenstorf

Die Gemeinde Utzenstorf war an der Gewerbeausstellung vom 30. September bis 2. Oktober 2016 mit einem eigenen Stand vertreten. Für Interessierte bestand die Möglichkeit zur freien Besichtigung des sich im Bau befindenden neuen Doppelkindergartens. Zudem fanden an allen drei Ausstellungstagen mehrere organisierte Führungen statt.

Am Stand der Gemeinde waren auf einem TV-Gerät auch drei Kurzfilme «aus alten Zeiten» der IG Filmarchiv Utzenstorf zu bestaunen. Es bestand zudem die Möglichkeit, sich direkt und unkompliziert mit Mitgliedern des Gemeinderates auszutauschen. Davon wurde rege Gebrauch gemacht und als sehr positiv empfunden.

Spiel- und Begegnungsplatz;

Erarbeitung von Benutzungsvorschriften

Die Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Anwohnerschaft und der Tagesschule geeignete Benutzungsvorschriften für den in Planung stehenden öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz zu entwerfen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gemeindeordnung und Abstimmungs- und Wahlreglement; Bereinigungsverfahren Rechtsgrundlagen

Im Rahmen des laufenden Bereinigungsverfahrens der Rechtsgrundlagen der Gemeinde Utzenstorf beabsichtigt der Gemeinderat die Überarbeitung der Gemeindeordnung sowie des Abstimmungs- und Wahlreglements. Beide Erlasse sind schon älteren Datums und bedürfen einer Erneuerung. Der Gemeinderat stellt fest, dass beide Regelwerke nicht getrennt voneinander behandelt und überarbeitet werden können, da viele Bestimmungen direkten gegenseitigen Einfluss haben.

Um genügend Zeit für die Klärung von Grundsatzfragen und der wichtigen Mitwirkung von Ortsparteien und weiteren Interessierten zu haben, verabschiedet der Gemeinderat eine Zeitplanung für die Umsetzung der bereits gestarteten und noch künftigen Arbeits- und Verfahrensschritte in diesem anspruchsvollen Projekt. Als Endziel wird die Inkraftsetzung der neuen Erlasse auf den 1. Januar 2018 bezeichnet (nach erfolgter Urnenabstimmung im Jahr 2017).

«Mobile-Sitzungsvorbereitung», Nachkredit von 1 440 Franken bewilligt

Für die Einführung der mobilen Sitzungsvorbereitung im Gemeinderats-Gremium wird ein Nachkredit von 1 440 Franken genehmigt.

Sämtliche Unterlagen der nächsten und der vergangenen Sitzungen werden somit für die Ratsmitglieder für die persönliche Vorbereitung online verfügbar sein. Die Arbeiten der physischen Vervielfältigung von Sitzungsunterlagen und Akten entfallen inskünftig.

Jahresrechnung 2015;

Rechnungsprüfung durch ROD Treuhand

Mitte Juni 2016 hat das zuständige Rechnungsprüfungsorgan (Firma ROD Treuhandgesellschaft, Urtenen-Schönbühl) die Jahresrechnung 2015 geprüft und zur Genehmigung empfohlen. Die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2016 hat in der Folge die Jahresrechnung 2015 genehmigt. Die Prüfungsergebnisse sind vorgängig am 20. Juni 2016 mit René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen), Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen), Tobias Schmid (Gemeindeschreiber / Leiter Verwaltung) sowie Beat Bühler (Mandatsleiter ROD Treuhand AG) besprochen worden. Das Resultat dieser Besprechung ist in einem sogenannten «Management Letter Jahresrechnung 2015» festgehalten. Der Gemeinderat hat diesen Bericht zustimmend und ohne weiteren Kommentar zur Kenntnis genommen.

Reparatur Bachpritschenvorrichtung;

Nachkredit von 7 100 Franken bewilligt

Bei einer Bachpritschenvorrichtung in der Nähe des Schlosses Landshut besteht dringender Sanierungsbedarf. Auf Antrag der Baukommission hat der Gemeinderat einen Nachkredit von 7 100 Franken für die vorgesehenen Erneuerungsarbeiten bewilligt.

Genehmigung einer öffentlichen Urkunde

(Parzellierung, Abtretung und Dienstbarkeitserrichtung)

Gemäss Erschliessungsvertrag vom 23. Dezember 2008 ist nach Abschluss der Überbauung Lindenpark der öffentliche Fuss- und Radweg entlang des «Emmebächli» ab zu parzellieren und vereinbarungsgemäss an die Gemeinde Utzenstorf zu übertragen. Die öffentliche Urkunde «Parzellierung, Abtretung, Vereinigung und Dienstbarkeitserrichtung» wurde von den betroffenen Parteien am 25. Juli 2016 unterzeichnet. Der Gemeinderat genehmigt formell die vorliegende öffentliche Urkunde, Urschrift-Nr. 1898, erstellt von Notarin Dominique Baumann-Stucki, Von Graffenried Recht, Bern, vom 25. Juli 2016.

Spezialfinanzierung Liegenschaften des Finanzvermögens; Einlage für 2016 auf 1 % festgelegt

Das Reglement «Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens» der Gemeinde Utzenstorf sieht zur Finanzierung von künftigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten von Liegenschaften des Finanzvermögens eine jährliche Äufnung von 1 bis 2 % der aktuellen Gebäudeversicherungswerte vor. Die Liegenschaftskommission beantragt eine Einlage von 1 %. Der Gemeinderat hat diesem Antrag entsprochen, die

Einlage für das Jahr 2016 beträgt somit 1 % der aktuellen Gebäudeversicherungswerte.

Gemeindeverband «Öffentliche Sicherheit Untere Emme» und «Schule untere Emme»; Budget 2017

Die Verbandsräte der beiden Gemeindeverbände «Öffentliche Sicherheit Untere Emme» sowie «Schule unter Emme» haben den Verbandsgemeinden ihre Budgets 2017 zur Stellungnahme unterbreitet. Der Gemeinderat Utzenstorf hat die beiden Budgets überprüft und für als genehmigungsfähig befunden. Die Genehmigung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Abgeordnetenversammlung.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2016; Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2016 lag vom 21. Juli 2016 bis 22. August 2016 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind keine eingetroffen. Das Protokoll wird somit genehmigt.

Darlehensaufnahme von zwei Millionen Franken; Verlängerung um zehn Jahre bei der SUVA

Bei der SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt) läuft demnächst ein bestehendes Darlehen über zwei Millionen Franken aus. Für die Umfinanzierung wurden verschiedene Offerten eingeholt. Nach Prüfung der Offerten hat der Gemeinderat beschlossen, das Darlehen von zwei Millionen Franken für eine Laufzeit von zehn Jahren wiederum bei der SUVA und zu einem Zinssatz von 0.36 % pro Jahr aufzunehmen.

Reglement Altersplanung (AP) der Regionalkonferenz Emmental sowie Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung; Genehmigung und öffentliche Auflage

Die Regionalkonferenz Emmental beantragt den Emmentaler Gemeinden die Genehmigung des neuen Reglements «Altersplanung» (AP). Dieses Reglement regelt die Erfüllung von Aufgaben im Bereich der Regionalen Altersplanung durch die Regionalkonferenz Emmental und die Übertragung der betreffenden Aufgaben an die Regionalkonferenz Emmental. Ebenfalls zur Genehmigung beantragt wird das Reglement «Spezialfinanzierung Altersplanung». Die Spezialfinanzierung bezweckt gemäss Reglement «Altersplanung» der Regionalkonferenz Emmental die Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung der Aufgabe Altersplanung. Die Dokumente «Reglement Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental (Reglement AP)» und «Reglement Spezialfinanzierung Altersplanung» vom 21. Juni 2016 werden unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt. Die Publikation und die öffentliche Auflage der beiden Erlasse haben vom 15. September bis 17. Oktober 2016 stattgefunden.

Baumfällen entlang Kantonsstrasse; Kostenbeteiligung Gemeinde

Für den sicheren Betrieb entlang der Kantonsstrasse wurden im Frühling sechs Bäume auf der Strecke Utzenstorf – Kirchberg gefällt. Die ein Sicherheitsrisiko darstellenden Bäume standen an exponierten Lagen und sind durch die jeweiligen Grundeigentümer gefällt worden. Die Beseitigung der teils massiven Wurzelstöcke zeigte sich als sehr aufwendig. Der Gemeinderat beschliesst daher eine Kostenbeteiligung pro Baum von je 300 Franken zu Gunsten des jeweiligen Grundeigentümers. Ein entsprechender Nachkredit von 1 800 Franken zu Lasten Strassenunterhalt/Verkehrswege wird genehmigt.

Anzeigerverband Kirchberg;

Vertretung Einwohnergemeinde Utzenstorf

Bis anhin stellte der Friedhofgemeindevorstand Utzenstorf eine Vertretung in der sogenannten «Anzeigerkommission» des Kirchberg Anzeigers. Nachdem sich der Friedhofgemeindevorstand per 30. Juni 2016 aufgelöst hat, tritt nun die Einwohnergemeinde Utzenstorf an dessen Stelle. Als neuer Vertreter der Einwohnergemeinde Utzenstorf wird René Fischer, Ressortvorsteher Finanzen, in der Anzeigerkommission des Kirchberg Anzeigers vertreten sein.

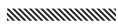
Beitrag an Neuuniformierung der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

An die in diesem Jahr erfolgte Neuuniformierung der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf leistet die Gemeinde einen einmaligen Beitrag von 5 000 Franken.

Ortsplanungsrevision; Einleitung Vorphase und Bewilligung Verpflichtungskredit

Die letzte Ortsplanungsrevision von Utzenstorf wurde im Jahr 2005 durch den Kanton genehmigt. Nun soll wieder eine Gesamtrevision durchgeführt werden. Das veraltete Baureglement ist ebenfalls zu revidieren und an die neuste Baugesetzgebung anzupassen, insbesondere an die neue Mehrwertabschöpfung und an die kantonale Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV), welche eine Harmonisierung der entsprechenden Bestimmungen in den Gemeinden und Kantonen zum Ziel hat. Hauptthema wird aber vorwiegend die Siedlungsentwicklung nach innen (SEin) werden. Schlecht genutzte Bauzonen, Baulücken und Siedlungsbrachen sollen überbaut respektive optimaler genutzt werden. Utzenstorf wird sich in den nächsten 15 Jahren innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes weiterentwickeln.

Das Projekt «Ortsplanungsrevision» soll in zwei Phasen (Vorphase und Hauptphase) unterteilt werden. In der Vorphase werden die Grundlagen aufbereitet, der Handlungsbedarf analysiert und eine Strategie für die Hauptphase definiert. Ein Workshop soll den Behördenmitgliedern (Gemeinderat,



Gemeinde Utzenstorf

Utzenstorf liegt im Verwaltungskreis Emmental, verfügt über rund 4 200 Einwohner/-innen und ist Standort von mehr als 200 Betrieben verschiedenster Branchen.

Die Gemeinde Utzenstorf führt als Sitzgemeinde, zusammen mit den Partnergemeinden Wiler und Zielebach, das Friedhof- und Bestattungswesen. Für unsere Abdankungshalle in Utzenstorf suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

stellvertretende/n Sigristin / Sigristen

Aufgaben

Während den Abwesenheiten der Sigristin wirken Sie als deren Stellvertreter oder Stellvertreterin aktiv im Abdankungsprozess mit und sorgen für einen geregelten Ablauf. Mit Angehörigen, Pfarrpersonen und weiterem Friedhofspersonal nehmen Sie selbständig alle nötigen Absprachen vor. Das Schmücken der Abdankungshalle mit Blumen und Kränzen, die Reinigung der Liegenschaft, das Sauberhalten der Umgebung der Abdankungshalle sowie die Überwachung der technischen Gerätschaften wie Heizung und Kühlanlage runden das abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Stellenprofil ab.

Kompetenzen

Sie verfügen über eine selbständige Arbeitsweise, zeichnen sich durch Zuverlässigkeit, Diskretion und Flexibilität aus und bringen Freude an Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen mit. Die Tätigkeit verlangt je nach Situation auch Einsätze an Abenden, Sonn- und Feiertagen.

Angebot

Wir bieten Ihnen eine spannende, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Raum für eigenes Gestalten. Die Anstellung erfolgt privatrechtlich im Rahmen des kommunalen Personalrechts (Stundenlohn).

Informationen

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Annekäthi Schwab, Präsidentin der Regionalen Friedhofskommission (T 079 564 53 71), oder Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (T 032 666 41 41), gerne zur Verfügung.

Bewerbung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, welche Sie bis am 30. November 2016 einreichen an: Gemeinde Utzenstorf, Personaldienst, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf.

Baukommission, Planungs- und Umweltkommission) ermöglichen, die Handlungsfelder mit ihren Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen und die Ziele für die Hauptphase festzulegen. Die Vorphase dauert bis Mitte 2017 und wird durch die georegio ag, Atelier für Raumentwicklung (Burgdorf), begleitet. Für die Vorphase hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 40 000 Franken bewilligt und freigegeben.

Verkehrsberuhigung Quartierzellen; Weiteres Vorgehen und Bewilligung Verpflichtungskredit

Im Sommer 2015 wurde bekanntlich zum Vorprojekt «Verkehrsberuhigung Quartierzellen» eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Noch während der Mitwirkungsfrist fand im Juni 2015 im Rahmen der Gemeindeversammlung ein Informationsblock statt. Insgesamt sind 28 ausgefüllte Fragebogen bei der Gemeinde eingegangen. Dieses freiwillige Mitwirkungsverfahren ist schon seit längerer Zeit ausgewertet und gilt somit als abgeschlossen.

Nun soll das Projekt weiterverfolgt und dabei die offenen Punkte aus dem Mitwirkungsbericht vertieft bearbeitet werden. Anschliessend ist nochmals eine öffentliche Orientierungsveranstaltung vorgesehen, bevor das Signalisationsverfahren (durch Oberingenieurkreis IV) und das Baubewilligungsverfahren (durch Regierungsstatthalteramt) durchgeführt werden. Im Anschluss daran ist das Beschaffungsverfahren für die Ausführung geplant. Für die Weiterverfolgung des Projekts, welches von der Firma Kontextplan AG, Bern, begleitet wird, hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 30 000 Franken bewilligt und freigegeben.

Erneuerung Waldstrasse / Kieswerkstrasse / Dammweg inkl. Werkleitungen; Bewilligung Verpflichtungskredit

Im Gebiet Waldstrasse / Kieswerkstrasse / Dammweg ist vorgesehen, verschiedene Werke zu sanieren bzw. zu erneuern. In einer ersten Phase sollen nun die Grundlagen aufgearbeitet und Detailabklärungen vorgenommen werden, um den Projektumfang und damit auch die Kosten und den Auftrag für die weitere Projektierung genau definieren zu können. Die in der Investitionsplanung Tiefbauten und in der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) enthaltenen Massnahmen werden dabei kritisch überprüft.

In den kommenden Wochen werden dafür ergänzende Feld- und Flugaufnahmen gemacht, die Abflusskennwerte im Einzugsgebiet neu definiert, der PAK-Gehalt (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) der Beläge und die Tragfähigkeit des Strassenkoffers erhoben, Kanalfernsehaufnahmen erneuert und beurteilt, Fremdwasserzuläufe erhoben, hydrogeologische Abklärungen vorgenommen, die Detailhydraulik überprüft und die Tauglichkeit des Mühlebachs als Entlastungsgewässer abgeklärt. Zudem werden die geplanten

Massnahmen und der Projektperimeter mit den Drittwerken (Onyx, Swisscom, GA Weissenstein, Vennersmühle-Wasserversorgung) koordiniert. Für die Grundlagenbeschaffung und die Detailabklärungen hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 24 500 Franken bewilligt und freigegeben. Das Projekt wird durch das Ingenieurbüro W + H AG in Biberist / Herzogenbuchsee begleitet.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

info@utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Text und Bilder: Susanne Siegenthaler

Stand der Arbeiten

Unser Stand anlässlich der Gewerbeausstellung vom 30. September bis 2. Oktober wurde rege frequentiert, was uns sehr freute. Viele Besuchende erkundigten sich nach dem Stand der Dinge – wir sind uns bewusst, dass sich dieses Projekt nun schon eine ganze Weile hinzieht und konnten so verschiedentlich erklären, warum dies so ist. Nicht nur sämtliche Aspekte, welche das planerisch-kreative eines solchen Platzes im Vorfeld angehen, sondern auch die verschiedenen Ansprüche von betroffenen Personen, Kommissionen, Ämtern und anderen Stellen müssen im Voraus berücksichtigt werden.

Fähnli-Verkauf

Die Arbeitsgruppe freut sich deshalb sehr, dass die Unterstützung aus der Bevölkerung trotz obenerwähnten Umständen nach wie vor anhält. Die von uns genähten und bestickten Fähnli fanden grossen Anklang und wir konnten einen Betrag von 1 400 Franken auf das Spendenkonto überweisen! Dies entspricht rund 140 Fähnli, was unsere Erwartungen bei weitem übertraf; wir waren das ganze Wochenende über gut beschäftigt.



Bestickte Fähnli zu Gunsten des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes.

Unser Dank geht an alle, die sich ein Fähnli (manchmal auch zwei oder drei) nähen liessen, an die Schule untere Emme, Standort Utzenstorf, für die Nähmaschinen, die sie uns zur Verfügung stellte, an Barbara Blessing für die Instruktionen dazu, an die Firma Bernina für Faden und Nadeln, an Freunde und Bekannte für ihre alten Blachen-Säcke sowie an die Verantwortlichen des Gewerbevereins, welche uns den prominenten Platz an der Gewerbeausstellung gratis zur Verfügung stellten.



Bestickte Fähnli zu Gunsten des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes.

Baugesuch

Bevor das Baugesuch eingereicht werden kann, ist die Rückmeldung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung betreffend Änderung des Baureglements «ZöN E», welche die Zweckbestimmung sowie die Grundzüge der Überbauung und Gestaltung geringfügig anpasst, abzuwarten.

Brief an Petitionäre

Der geplante Spiel- und Begegnungsplatz nimmt also je länger je mehr konkrete Formen an. Nach den Herbstferien

wurden als weiterer Schritt alle Personen angegangen, die im Frühling 2014 die Petition unterschrieben haben. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit der Unterstützung dieser Personen unserem Ziel ein Stück näher kommen und die Spendensuche Ende Jahr abschliessen können.

Konto-Informationen für Geldspenden

Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen
 CH41 8097 1000 0066 9275 2
 Gemeinde Utzenstorf
 Spiel- und Begegnungsplatz
 Hauptstrasse 28
 3427 Utzenstorf
 Konto 45-5220-1

Um die Spesen möglichst gering zu halten, sind wir für die Einzahlung am Schalter oder via E-Banking dankbar. Herzlichen Dank!

Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz
 T 032 666 41 41
www.utzenstorf.ch/spielbegegnung.html

Anzeige



Für Hundebesitzer eine Pflicht:
 Hundekot aufnehmen & entsorgen!



Für alle eine Pflicht:
 Abfälle aufnehmen & entsorgen!

SKG SCS
 hund schweiz chien suisse cane svizzero

Eine Initiative der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG. www.skg.ch

Regionale Kommission für Altersfragen

Angebot für kleine Dienstleistungen

Text: Verena Wobmann

Neuanmeldungen für das Projekt «Senioren und Jugendliche helfen Senioren» nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Während dem Winter ist Hilfe beim Schneeräumen gefragt. Gegen ein kleines Entgelt können Sie anderen Senioren Ihre Unterstützung anbieten.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrtdienst
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für 10 Franken pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie die Präsidentin oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab Verena Wobmann
Präsidentin Sekretariat
T 032 665 29 03 T 032 666 41 41



Personelles

Text: Tobias Schmid
Bilder: Diverse

Friedhof- und Bestattungswesen

Per 1. Juli 2016 hat die Gemeinde Utzenstorf als Sitzgemeinde (in Zusammenarbeit mit Wiler und Ziebach als Partnergemeinden) die Aufgaben im Friedhof- und Bestattungswesen vom ehemaligen Gemeindeverband Friedhofsgemeinde Utzenstorf, der per 30. Juni 2016 aufgelöst worden ist, übernommen. Noch in der alten Organisation kündigte die bisherige Sigristin, Franziska Gäumann aus Utzenstorf, ihre Anstellung per 31. Mai 2016. Aufgrund der Umstrukturierung erklärte sie sich aber bereit, die Arbeiten bis zur Neubesetzung des Amtes fortzuführen.

Nach Inkraftsetzung des Friedhof- und Bestattungsreglement 2016 wurde mit dem Stellenbesetzungsverfahren gestartet, eine geeignete Nachfolge konnte jedoch nicht gefunden werden. Erfreulicherweise hat sich Franziska Gäumann entschieden, ihre Kündigung zurück zu ziehen und weiterhin als Sigristin in der Abdankungshalle tätig zu sein.

Der Gemeinderat freut sich, dass Franziska Gäumann weiterhin das Amt der Sigristin ausüben wird und stellt sie somit rückwirkend per 1. Juli 2016 als Sigristin im Stundenlohn an. Der Gemeinderat genehmigt den Anstellungsvertrag und den dazugehörenden Stellenbeschrieb.



Franziska Gäumann.

Gemeindeverwaltung

Sandra Blaser, bisher in der Funktion als «Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung», wird rückwirkend per 1. August 2016 als «Gemeindeschreiber-Stellvertreterin» eingesetzt. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung, ihrer persönlichen und fachlichen Eignung sowie der kürzlich abgeschlossenen Weiterbildung als Gemeindefachfrau ist der Gemeinderat überzeugt, die Stellvertretung des Gemeindeschreibers mit Sandra Blaser optimal besetzt zu haben.



TaxMe Online

Füllen Sie die Steuererklärung direkt im Internet aus:

- **www.taxme.ch** > TaxMe-Online starten
- Ihre Anmeldeinformationen finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung.
- Nutzen Sie bereits im Vorjahr TaxMe-Online? Dann sind Stammdaten und wiederkehrende Angaben erfasst. Während dem Ausfüllen lassen sich die Vorjahresdaten öffnen.
- Sie können beim Erfassen beliebig oft unterbrechen und später ohne Datenverlust weiterarbeiten.
- Erst wenn Ihre Gemeinde die Freigabequittung eingeleistet hat, sind Ihre Daten für die Steuerverwaltung ersichtlich.
- Die Datensicherheit ist dank Datenverschlüsselung gewährleistet.

Testen Sie TaxMe-Online mit der Demoversion.

TaxMe-Online funktioniert auch für **Steuererklärungen von juristischen Personen und Vereinen.**

TaxMe Online Tour

Kurz-Videos erklären Ihnen die verschiedenen Themenbereiche von TaxMe-Online.
www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour



Registrieren Sie sich für **BE-Login**, das E-Government-Portal des Kantons Bern, und nutzen Sie mit Ihrem **persönlichen Login** zusätzliche Steuerdienste:

- **Online-Ausfüllen** der Steuererklärung schon **ab Januar**. Sie müssen nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung mit den Login-Angaben warten.
- Überblick über gesamtes Steuerdossier: Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen, Stand Vorauszahlungskonto usw.
- **Belege** online nachreichen
- **Einsprache** online einreichen
- **Steuererklärungen von Dritten** online ausfüllen und verwalten

Weitere Infos und Registrierung unter **www.taxme.ch** > BE-Login

TaxMe Offline

Möchten Sie beim Ausfüllen nicht mit dem Internet verbunden sein?

Für TaxMe-Offline **laden Sie vor dem Ausfüllen die aktuelle Software lokal auf Ihren Computer.** Ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und einsenden.

Haben Sie die Steuererklärung im Vorjahr bereits offline ausgefüllt und als .tax-Datei abgespeichert? Laden Sie Ihre Vorjahresdaten in die aktuelle Steuererklärung, indem Sie diese Datei importieren.

www.taxme.ch > TaxMe-Offline natürliche Personen

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu Steuern im Kanton Bern:
www.taxme.ch

Der Gemeinderat erachtet es für eine effiziente Gemeindeorganisation als wichtig und sinnvoll, dass für die Position des Gemeindeschreibers auch eine offizielle Stellvertretungsregelung etabliert ist. Nebst den Stellvertretungsaufgaben und den Tätigkeiten innerhalb der Abteilung Bevölkerung zeichnet sich Sandra Blaser unter anderem verantwortlich für die Führung des neuen Bestattungsamts, die Redaktion des «Lindenblatts», das Archivwesen sowie die Lehrlingsausbildung.



Sandra Blaser.

Vorverkauf Saison-Abonnemente Schwimmbad Koppigen

Text: Gemeindeverwaltung Koppigen

5. bis 23. Dezember 2016

Der Vorverkauf findet vom 5. bis 23. Dezember 2016 sowie vom 8. bis 12. Mai 2017 bei den Gemeindeverwaltungen Bätterkinden, Höchstetten, Koppigen, Utzenstorf und Wynigen zu den Bürozeiten statt. Vom 10. bis 12. Mai 2017, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr, ist das Saison-Abonnement auch an der Badkasse erhältlich. Bitte bringen Sie ein aktuelles Passfoto mit.

Preise

Saison-Abonnemente	Vorverkauf	Regulärer Preis
Erwachsene	CHF 65.00	CHF 70.00
Kinder	CHF 35.00	CHF 40.00
AHV/Lehrlinge	CHF 50.00	CHF 55.00

Badiverbund

Das Schwimmbad Koppigen ist Mitglied des Badi-Verbundes Oase der umliegenden Freibäder. Mit unserem Saisonabonnement geniessen Sie verbilligten Eintritt in den angeschlossenen Bädern.

Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 42 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 42 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.30
Mi	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 15.00		

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/brennholz.html



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz _____ Gelagert _____ Grün _____

Geschnitten _____ Ja _____ Nein _____

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport _____ Ja _____ Nein _____

Termin _____ innerhalb von zwei Wochen
 innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung _____



Beschlüsse der 5. Abgeordnetenversammlung vom 1. November 2016

Text: Tobias Schmid

Abgeordnetenversammlung vom 1. November 2016

Stimmkraft der Verbandsgemeinden	9 Stimmen
Vertretene Stimmkraft	6 Stimmen

Protokoll 4. Abgeordnetenversammlung 10. Mai 2016 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 10. Mai 2016 genehmigt.

Budget 2016 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Budget 2017 mit Gemeindebeiträgen von CHF 9 441 520.00 (Bätterkinden CHF 3 394 360.00, Utzenstorf CHF 4 825 580.00, Wiler CHF 962 040.00 und Zielebach CHF 259 540.00) genehmigt.

Verschiedenes

Verbandspräsidentin Astrid Strahm orientiert über verschiedene Verbandsratstätigkeiten im Jahr 2016 wie schulergänzende Massnahmen (Erweiterung Tagesschulangebote), Infrastruktur (Erarbeitung ITC-Konzept, Schülertransporte, Anpassung Organisationsreglement Artikel 70 «Beiträge der Verbandsgemeinden / Kostenverteilung») und Verbandsführung (Einführung Beschlusscontrolling, Umstrukturierung Website, Überarbeitung Funktionendiagramm).



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Nachkredit für Kollegiumstag Schuljahr 2016/17

Für den Kollegiumstag des Schuljahres 2016/17, der vorverschoben wurde und neu am 21. November 2016 stattfindet, bewilligt der Verbandsrat einen Nachkredit von 5 700 Franken.

Mittagsverpflegung Tagesschule; Vereinbarung

Die bisher dafür beauftragte Firma Gourmet Party-Service, Bracher AG, Jegenstorf, liefert auch im Schuljahr 2016/17 das Mittagessen für die Tagesschulangebote. Der Verbandsrat hat noch vor den Sommerferien eine entsprechende Vereinbarung mit dem Lieferanten abgeschlossen.



OL im Altisberg

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Verschiedene

Orientierungslauf der Schule untere Emme

Am 20. September fand der erste SuE-OL für die fünften bis neunten Klassen statt. Rund 400 Schüler/-innen starteten in Zweiergruppen, die Knaben der neunten Klassen sogar Einzel. Rolf Flückiger steckte im Altisberg ein Postennetz aus, die Läufe und die Postenzahl waren auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt. Pünktlich um 9.00 Uhr starteten die ersten Läufer/-innen mit Karte, Kompass und Badge.



Mit dem Badge unterwegs wie die «richtigen» OL-Läufer.

Fünfte und sechste Klassen starteten am Morgen, siebte bis neunte Klassen am Nachmittag. Um 17.00 Uhr wurden die Posten eingesammelt, alle Läufer/-innen sind über kurz oder auch etwas länger im Ziel eingetroffen. Die Jüngsten legten je nach Streckenwahl ungefähr 2.1 km zurück und mussten elf Posten finden. Die Ältesten legten im besten Fall 5.1 Kilometer zurück und fanden 17 Posten. Am Ziel wurde dann über den günstigsten Weg diskutiert und Behauptungen aufgestellt, welche Streckenwahl die idealste sei. Aufgelöst wurde dies alles dann an der Rangverkündigung am Freitag, denn wer dort auf dem Podest stand, hatte seine Strecke wohl gut gewählt. Die Medaillen gingen in alle vier Gemeinden des Schulverbandes, es war also ein gelungener Schule untere Emme-Anlass.



Das Wettkampffieber hat viele Jugendliche gepackt.

Fünf Fragen an... Adrian Rothenbühler

Interview und Bild: Sandra Blaser



Seit 2016 Ressortvorsteher «Bildung/Kultur/Sport»: Adrian Rothenbühler.

Bei der Verteilung der Aufgaben für die Legislatur 2016-2019 ist Adrian Rothenbühler das Ressort «Bildung/Kultur/Sport» zugewiesen worden. Obwohl er sich als ehemaliger Feuerwehrkommandant zu Beginn eher im Ressort «Sicherheit» gesehen hätte, ist er heute dankbar und glücklich, die Aufgaben in einem neuen Gebiet wahrzunehmen. «Rasche Entscheidungen zu Gunsten der Sache» strebt Adrian Rothenbühler an.

Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?

Grundsätzlich habe ich mich schon immer für das Geschehen im Dorf interessiert. Mit Utzenstorf fühle ich mich sehr verbunden und möchte meinen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Durch die Tätigkeit bei der Feuerwehr Untere Emme habe ich die Seite der ausführenden Ebene kennengelernt. Als Gemeinderatsmitglied kann ich meine Ansichten nun auch im strategischen Bereich einbringen. Überlegte Entscheidungen zu Gunsten einer Sache rasch zu treffen, ist mir sehr wichtig. Deshalb versuche ich, Prozesse möglichst effizient und sinnvoll zu gestalten.

Wie haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet?

Gar nicht (lacht). Mir war es wichtig, die Tätigkeiten ohne Vorurteile und mit viel «Gwunder» in Angriff zu nehmen.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?

Eine einwandfrei funktionierende Schule, welche die Jugendlichen für ihre Zukunft bestmöglich vorbereitet, ist das anzustrebende Ziel. Meiner Ansicht nach präsentiert sich

die Schule untere Emme aber bereits heute auf hohem Niveau und betreibt ein riesiges Angebot. Zudem ist mir ein grosses Anliegen, die Verkehrssicherheit der Schüler/-innen weiter zu verbessern. Dabei bin ich besonders auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen, damit der motorisierte Taxidienst reduziert werden kann.

Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?

Ich wünsche mir, dass Utzenstorf den ländlichen Charakter beibehalten kann. Jedoch befürchte ich, dass sich das Dorf aufgrund der guten Verkehrserschliessung und den vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten je länger je mehr mit einer Agglomeration vergleichen lässt. In jedem Fall werden die familienfreundlichen Möglichkeiten und Gegebenheiten beibehalten.

Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?

Die Eröffnung des neuen Doppelkindergartens 3+4. Auf die strahlenden Kindergesichter, wenn sie die Räumlichkeiten endlich mit Leben füllen dürfen, freue ich mich sehr.

Zur Person

Adrian Rothenbühler, 53, wohnt seit Geburt in Utzenstorf. Zusammen mit seiner Ehefrau und den beiden erwachsenen Kindern lebt er im familieneigenen Bauernhof im Rain. Er bewirtschaftet einen 30 Hektaren-Ackerbaubetrieb mit Poulet-Masthalle. In seiner Freizeit unternimmt er gerne etwas mit Freunden. In den warmen Monaten geniesst er zudem Motorradtouren. Sobald es kälter wird, ist er regelmässig in der PostFinance-Arena anzutreffen, um den SCB zu unterstützen. Liegt genügend Schnee, zieht es ihn möglichst wöchentlich auf die Skipisten.

Mit der Natur und für die Natur

Text: Lieselotte Jost

Bilder: Stiftung Wildstation Landshut und Christoph Cyrus

Stiftung als Anlaufstelle für Bevölkerung und Wildhut nicht mehr wegzudenken

Jährlich circa 1 700 einheimische Wildtiere werden in der Wildstation Landshut aufgenommen und rehabilitiert mit dem Ziel, sie wenn immer möglich wieder auszuwildern. Die spendenfinanzierte Stiftung in Utzenstorf ist in dieser Form eine schweizweit einmalige Einrichtung. Sie arbeitet eng mit Partnerorganisationen und Fachleuten zusammen und leistet intensive Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit.

Verletzte, kranke und verwaiste einheimische Wildtiere werden in der Wildstation Landshut aufgenommen, medizinisch untersucht und, wo immer eine Hoffnung für das Tier besteht, behandelt und gepflegt. Ziel ist es in jedem Fall, die Pfleglinge nach der Genesung wieder auszuwildern. Artgerechte Haltung und Rehabilitation sind deshalb nebst dem veterinärmedizinischen Fachwissen eine grosse Aufgabe. Die Auswilderung kann nur gelingen, wenn die Tiere ihre stationäre Zeit in Landshut in einer für sie möglichst artgemässen und stressfreien Umgebung verbringen können – eine riesige Herausforderung an den Bau und die Gestaltung der Gehege.



Aufzucht Eichhörnchen.

120 Wildtierarten

Denn jährlich sind es bis zu 120 Wildtierarten, die hier rehabilitiert werden. Ihr Bedarf ist je nach Art grundverschieden. Ein Fledermausbaby deckt, wenn es in der Wildstation abgegeben wird, möglicherweise nur gerade die Fläche eines Daumennagels. Fledermäuse – alle Arten sind geschützt, teils sind sie sogar bedroht – müssen mit filigranstem Feingefühl in einem speziellen Raum gefüttert werden. Wochen später beginnen ihre lebensnotwendigen «Flugübungen» im eigens in der Wildstation konstruierten «Flugtunnel».

Greifvögel und Eulen benötigen nach der Intensivtherapie oder Aufzucht grosszügige Flugvolieren, in denen sie auf ihre spätere Selbständigkeit und Überlebensfähigkeit hin trainieren.



Flugvoliere für Greifvögel und Eulen.

Speziell ist die Geschichte der Schleiereule, die im September 2015 mit Knochenbruch in die Wildstation gebracht wurde: Der Lebensraum der Schleiereulen wird stetig enger – mit dem Resultat, dass die Art vermehrt in der Nähe von menschlichen Siedlungen lebt und brütet. Verletzungen im Strassenverkehr sind daher häufig die Folge. Die Landshuter Schleiereule hatte Glück: Mittels komplizierter Knochenchirurgie und einem recht langwierigen Heilungsprozess genas sie vollständig; nach über zwei Monaten konnte sie ausgewildert werden. Das Monitoring 2016 ergab, dass die Eule den Kasten in einer Scheune, der ihr angeboten worden war, angenommen hatte. Sie erbrütete sechs Jungtiere – ein schöner Erfolg für diese stark gefährdete, wunderhübsche Eulenart.



Schleiereule nach Knochenbruch und Mauersegler vor Auswilderung.

Weitere häufige Gäste in der Wildstation sind Singvögel, zuweilen auch unter ihnen selten gewordene Arten wie der Neuntöter oder der Grauschnäpper. Dazu kommen Igel, Siebenschläfer, Eichhörnchen, Iltis, Hermelin, Feldhase und viele mehr.



Hermelin im Aussengehege.

Aufwändige Umgebungsarbeiten

Pflege und Unterhalt der insgesamt rund 1.6 Hektaren umfassenden Anlagen bedeuten einen erheblichen Aufwand. Zu den Aufgaben der Mitarbeitenden gehören nebst der Betreuung der Wildtiere die Reinigung der Liegenschaft, die Pflege der Pflanzungen und Gehege sowie des Naturlehrpfads. Im vergangenen Jahr konnte dank projektspezifischer Unterstützung das neue Aufzucht- und Auswilderungsgehege für Eichhörnchen und Bilche erstellt werden, in dem die Nager optimal auf das Leben in der Natur vorbereitet werden können.

Infothek und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Versorgung der Wildtierpatienten hat sich als zentrale Aufgabe der Wildstation in den letzten Jahren auch die Umweltpädagogik stark entwickelt. Newsletter, die völlig neu gestaltete und ständig aktualisierte Homepage, Tage der offenen Tür, Patentage für Tierpaten, Adventsanlass einschliesslich Naturwerkstatt für junge Naturschützer sowie Vorträge und Führungen lassen Jung und Alt am Geschehen in der Wildstation teilhaben.

Es ist eins der hohen Ziele der Stiftung Wildstation Landshut, die Öffentlichkeit zum Umgang mit einheimischen Wildtieren, vielmehr aber noch für deren immer knapper werdenden Lebensraum zu sensibilisieren. So wurde auf dem Naturlehrpfad im Frühjahr 2016 der «wildtierfreundliche Garten» eröffnet. Hier wird gezeigt, mit wie wenig Mitteln auch auf kleinen Flächen wieder Insekten, Vögel oder Reptilien angesiedelt werden können.

Erstmals wurden seit letztem Jahr auch Kindergeburtstage auf dem Gelände der Wildstation ausgerichtet. Den kleinen Jubilaren und ihren Gespielen bereitete es riesigen Spass, ein sorgfältig ausgearbeitetes, spannendes Programm verbunden mit Spiel und Wissensvermittlung zu erleben. Veranstaltungen, Fachvorträge und Workshops sowie die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen ergänzen das Umweltbildungsangebot. Die Stiftung ist als Anlaufstelle für die Bevölkerung und die Wildhut nicht mehr wegzudenken.

Nebst ihrer operativen Tätigkeit berät sie telefonisch, in der Wildstation oder über die Webseite mit zahlreichen wertvollen Merkblättern in Fragen zu kranken, verletzten oder möglicherweise verwaisten einheimischen Wildtieren. Gemeinsam kann die Vorgehensweise besprochen und nach der besten Lösung für das in Not geratene Tier gesucht werden. Eng arbeitet das Team auch mit anderen im Naturschutz tätigen Organisationen, Vereinigungen und Fachstellen wie dem Schloss Landshut, Jagdverwaltungen und Veterinärdiensten, Wildtier Schweiz, Birdlife Schweiz, Vogelwarte Sempach, Universitäten Bern und Zürich, Naturmuseen und weiteren zusammen.



Wildtierfreundlicher Garten auf dem Naturlehrpfad.

Kräftezehrende Mittelbeschaffung

Die Vision der Stiftung Wildstation Landshut, zu einem Kompetenzzentrum für Wildtierfragen und Umweltbildung zu werden, ist längst Realität geworden. Nach wie vor aber kostet es die Mitarbeitenden oft fast übermenschliche Substanz, allen Aufgaben gerecht zu werden und dazu das kräftezehrende Fundraising zu betreiben. Die wertvolle Arbeit der spendenfinanzierten Wildstation kann nur durch finanzielle Unterstützung gesichert werden und wäre zudem ohne die Mithilfe von etlichen Freiwilligen oder Praktikanten unmöglich.

Zum Team der Stiftung Wildstation Landshut unter ehrenamtlicher Geschäftsführung und unter der Leitung der Fachtierärztin für Zoo- und Wildtiere, Ulrike Cyrus, gehören drei Tierpfleger/-innen EFZ, eine Diplombiologin mit Staatsexamen Lehramt, zwei Lernende in der Tierpflege Fachbereich Zoo- und Wildtiere sowie ein Praktikant.

Herzlichen Dank für Ihre Spende

Spendenkonto: PC 60-564624-5.

Adventsanlass mit Naturwerkstatt für junge Naturschützer

Sonntag, 11. Dezember 14.00 bis 17.00 Uhr

Zum Thema «Wie sind unsere einheimischen Wildtiere für den Winter gerüstet? Welchen Herausforderungen begegnen sie dabei und was können wir tun, um ihnen im besten Sinne Unterstützung zu bieten?» erleben die Besucher/-innen einen Nachmittag mit Führungen durch die Wildstation sowie einen besinnlichen Adventsnachmittag. In der «Chlouse-Werkstatt» kann von den jungen Naturfreunden Nützliches für Wildtiere selbst hergestellt und erworben werden.

Kontakt

Stiftung Wildstation Landshut

Schlossstrasse 21

T 032 665 38 93

info@wildstation.ch

www.wildstation.ch



Anzeige

Zentrum Mösli

Text: Jürg Kruger

Bilder: Eva Jaeckle (alle Rechte vorbehalten)

Gemäldeausstellung im Zentrum Mösli

Die Kunstmalerin Eva Jaeckle stellt ihre Werke – exzellente Pferdemalerei und Landschaftsbilder – im Zentrum Mösli in Utzenstorf aus.

Die in Kirchberg wohnende Künstlerin ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, dies verwundert nicht – sie beherrscht nicht nur ihr Handwerk hervorragend, sondern weiss ihren Bildern in Öl, Pastell oder Kreide auch eine Seele zu geben, wie es nicht vielen gelingt.



Ronco, Trakehner.

Pferdemalerei

Wer vor einem Pferdebild von Eva Jaeckle steht, glaubt unweigerlich, dieses müsse im nächsten Augenblick zu atmen beginnen – oder hat es einen eben neugierig gemustert?

Landschaftsbilder

Bei den Landschaftsbildern kann man plötzlich freier atmen, man hört die Grillen zirpen und die Vögel zwitschern – oder man spürt die leise Traurigkeit, die über einer schönen, aber einsamen Gegend schwebt.



Bei Niederösch.



Zentrum Mösli
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
info@zentrummoesli.ch

Öffentlicher Senioren Tanznachmittag

18. November 2016 | 14.00 bis 16.30 Uhr

Musik: «Roberto»

ab 14.00 Uhr
Tanzmusik und
Restaurationsbetrieb
Eintritt: Fr. 5.–



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten der Ausstellung

29. Oktober 2016 bis 31. Januar 2017

täglich 14.00 bis 17.00 Uhr

Besondere Führung in Absprache direkt mit Eva Jaeckle.

Kontakt

Zentrum Mösli

Jürg Kruger

T 032 66 45 11

info@zentrummoesli.ch



Verein Ferienheim Amt Fraubrunnen

Text und Bilder: Regula Kaufmann

Familienferien Altjahrswoche in Schönried bei Gstaad

Im Ferienheim Region Fraubrunnen in Schönried finden jedes Jahr die sogenannten «Familienferien» statt. Wir möchten damit Familien ermöglichen, zu günstigen Konditionen ein paar entspannte Ferientage im Berner Oberland zu verbringen.



Die Liegenschaft.

Unser Ferienheim, welches auch von der Gemeinde Utzenstorf unterstützt wird, liegt oberhalb der Talstation der Gondelbahn Rellerli, mitten im Skigebiet. Von unserer Terrasse aus geniessen Sie eine wunderschöne Aussicht Richtung Gstaad und auf das Skigebiet Saanenmöser.

Im Haus stehen ein Tischtennistisch und ein Fussballkasten zur freien Verfügung.

Ab 26. Dezember 2016 hat es noch freie Zimmer. Die WCs und Duschen befinden sich auf dem Korridor.

Unsere Preise pro Tag

Übernachtung und Frühstück	Erwachsene/-r	Kinder
1 bis 2 Tage	CHF 31.00	CHF 27.00
ab 3 Tagen	CHF 25.00	CHF 21.00



Eine wunderbare Aussicht.



Die verschneite Landschaft.

Bei genügend Teilnehmenden ist auch ein Nachtessen im Haus möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Kontakt

Verein Ferienheim Region Fraubrunnen

Verwalterin

Regula Kaufmann

M 077 498 52 76

T 031 371 81 31 (abends)

info@faf.ch

www.faf.ch



Zu vermieten in Utzenstorf helle

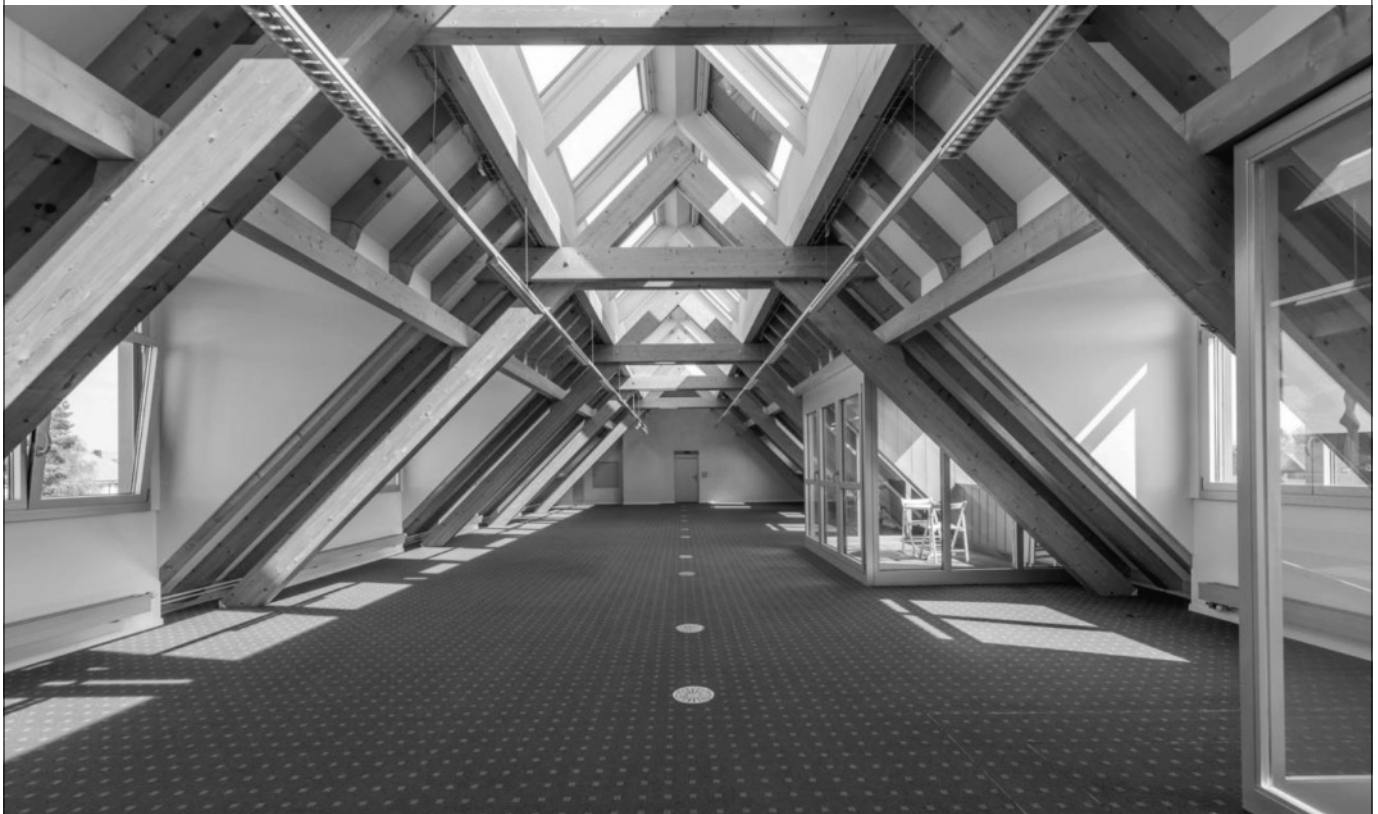
Büro-Anteile



in Gemeinschafts-Büro, mit separatem Konferenzzimmer, Lift.

Ab CHF 150.00 monatlich ohne Nebenkosten.

Toiletten vorhanden. Büroflächen verfügbar zwischen 11.6 bis 16.2 m².



Telefon 034 422 64 11 oder Mobile 079 488 49 61

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2016/17

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Dezember	13.
Januar	10.
Februar	14.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Dezember	22.
Januar	26.
Februar	23.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Dezember	13.
Januar	10.
Februar	14.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Dezember	10.
Januar	14.
Februar	11.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeabschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Susann Eichenberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Kinderwoche der FEG Utzenstorf

Text: Hanni Sieber

Bilder: Ueli Gasser

10. bis 16. Oktober 2016

Den Kindern aus Utzenstorf und Umgebung wurde in den Herbstferien in der FEG Utzenstorf durch ein engagiertes Team ein spannendes Ferienprogramm angeboten. Über vierzig Kinder zwischen vier und zwölf Jahren liessen sich für diese Abwechslung begeistern. Für Bewegung im Freien mit einem feinen «Zvieri», Bräteln und vielen, passenden Spielen wurde gesorgt. Dabei lernten sich die Kinder besser kennen und knüpften auch neue Bekanntschaften. Der Umgang miteinander war sehr rücksichtsvoll und herzlich. Daneben durften die Kinder ihre vielseitigen Begabungen beim Basteln, Zeichnen, Dekorieren und Singen einsetzen.



Die Kinderschar und die Leiter/-innen.

Bei der biblischen Geschichte von Josef und seinen vielen Brüdern, welche im letzten Abschnitt des 1. Buches Mose steht, hörten die Kinder ganz gespannt zu. Josef, der auf seinem Lebensweg wiederholt Unrecht erleiden musste, hätte später die Möglichkeit und nötige Macht gehabt, Rache zu üben. Jedoch entschied er sich, seinen Brüdern, die den Stein ins Rollen gebracht hatten, zu vergeben und ihnen in der Hungersnot zu helfen. Diese eindrucksvolle Geschichte über Vergebung durften die Kinder jeweils auf eigene Art nachspielen. Daraus entstand eine sehr originelle Josef-Fotostory mit einem Happy End zur Erinnerung. Abgeschlossen wurde die Kinderwoche 2016 mit einem Familiengottesdienst und anschliessendem Apéro.



Eifrig wurde gebastelt.



Josef mit seinen Brüdern.

Anzeige

 **FEG**

Sinnvoll leben

So macht Glauben Sinn



25. - 27. November 2016 - mit Pfr. Fredy Staub - in Utzenstorf

	<p>Freitag 25. November 2016 um 20.00h Vortrag: Mach das Beste aus dir Samstag 26. November 2016 um 20.00h Vortrag: Reif für ein Wunder? Eintritt frei bei jedem Anlass - Parkplätze vorhanden Cafeteria nach jedem Anlass geöffnet</p>	<p>Sonntag 27. November 2016 um 9.30h Vortrag: Trotz allem glücklich sein? Veranstalter: Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf Ort: Landshutstr. 61, 3427 Utzenstorf Kontakt: 032 665 28 12 - info@feg-utzenstorf.ch Alle weiteren Informationen finden Sie auf www.feg-utzenstorf.ch oder www.FredyStaub.ch</p>
---	---	--

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bild: Aaron Wigley

Herbstferienprogramm 2016

In diesen Herbstferien boten wir den Kindern und Jugendlichen abermals unser spannendes Programm an. Dieses Jahr konnte man fünf verschiedene Aktivitäten besuchen. Darunter waren auch der Upcycling-Nachmittag und das Spiel Mister X.

Upcycling – aus alt wird neu

Am Donnerstag in der ersten Ferienwoche stand das Upcycling auf dem Programm. Aus alten, nicht mehr brauchbaren Utensilien wurden neue Kreationen geschaffen. Die Kinder nahmen zahlreiche eigene Sachen mit und gingen mit fast noch mehr neuen, «upgecyclten» Gegenständen nach Hause.

Es wurde fleissig gekleistert, geleimt, gesprayt und geschnitten. Die Kinder hatten sichtlich Spass und die Neuheiten waren sehenswert.

Mister X

Die Jagd auf den mysteriösen Mister X in der Stadt Bern fand am Donnerstag, 5. Oktober, statt. Fünf Gruppen suchten mit Hilfe der Berner Trams und Busse den dunklen Mann mit dem Aktenkoffer. Die jeweiligen Ausstiegsorte des Mister X wurden per SMS an die Gruppen gesendet, damit sie eine Hilfe beim Suchen hatten. Die Kinder von der dritten bis siebten Klasse hatten grossen Spass und alle Gruppen haben mindestens einmal den Mister X gefunden.

Die Suche ist bei den Jugendlichen aufgrund des Ortes und der Aktivitäten sehr beliebt. Mit dem Tagesbillet bekommen die Suchenden zudem eine Libero-Stadtnetzkarte; so werden auch ihre Orientierungsfähigkeiten unter Beweis gestellt.



Die neuen Kreationen vom Upcycling.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und hoffen, sie hatten Spass. Bis zu den nächsten Aktivitäten.

Information Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Wir sind umgezogen! Erfolgreich haben wir unsere neuen Büroräumlichkeiten eingerichtet. Sie finden uns jetzt an der Bahnhofstrasse 37 in Utzenstorf. Weitere Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Website.

Kontakt

Jugendarbeit Region Fraubrunnen
Bahnhofstrasse 37
www.jafnet.ch



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Barbara Diaz
Bilder: Denise Ingold

Tag der offenen Türen

In den Sommerferien ist die Kita Chutz von der Kieswerkstrasse 8 an ihren neuen Standort an der Oberdorfstrasse 4c in Utzenstorf gezogen. Hier bietet die Kita neu 30 Betreuungsplätze pro Tag an.

Am 22. Oktober wurden die Türen zu den Räumen der drei Kindergruppen nun der Bevölkerung geöffnet. Die Kinder wurden durch ein abwechslungsreiches Spiel- und Bastelangebot unterhalten, während die Erwachsenen die kindgerechten Räume besichtigten. Für den kleinen Hunger wurden eine Kürbissuppe sowie feine Waffeln offeriert.

Das Team und der Vereinsvorstand der Kita Chutz freuten sich sehr über die grosse Besucherzahl. Besonders zwischen 10.00 und 12.00 Uhr gab es fast kein Durchkommen mehr.

Der nächste Anlass der Kita Chutz steht bereits vor der Tür. Am 26. November 2016 findet das traditionelle Kranzen statt. Bestellzettel für die Adventskränze liegen demnächst im Dorf auf oder können telefonisch bestellt werden.



Tag der offenen Türe.



Tag der offenen Türe.



Tag der offenen Türe.



Tag der offenen Türe.

Kontakt

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf
 Oberdorfstrasse 4c
 T 032 665 26 93
 betrieb@kita-chutz.ch
 www.kita-chutz.ch



Freilichtspiele auf Schloss Landshut

Text: Adrian Burren
 Bild: Foto Strahm

Ein Rückblick

Ein grosser Anlass auf Schloss Landshut fand am 13. August 2016 mit der 16. und letzten Vorstellung ein würdiges Ende. Was im Frühjahr 2015 begann, konnte so nach einer intensiven Planungs-, Vorbereitungs- und Durchführungszeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Unter dem Patronat der vier Gemeinden der unteren Emme entstand zum vierten Mal nach 2001, 2006 und 2012 ein Freilicht-Theater im Park von Schloss Landshut. Als Stück wählten die Verantwortlichen die Komödie «Die von Rosenau zu Landshut». Die Regisseurin, Iris Minder aus Grenchen, erarbeitete und schrieb das Stück eigens für diesen Anlass.

Die über 20 Akteurinnen und Akteure setzten die Vorgaben gekonnt um. Es entstand eine turbulente Inszenierung mit vielen kleinen Details und Reminiszenzen. Die Vorstellungen verliefen reibungslos und nahmen von Tag zu Tag an Dynamik zu. In allen Bereichen (Technik, Bau, Werbung, Sponsoring, Ticketing, Gastro, Verkehr etc.) wurde effizient und umsichtig gearbeitet. Das Resultat des gesamten Anlasses darf sich in allen Teilen sehen lassen. Der erreichte Goodwill für das Schloss sowie für die Region der unteren Emme erfüllt alle Mitmachenden mit Stolz.



Akteurinnen und Akteure der Schloss Spiele Landshut 2016.

Die Schloss Spiele Landshut 2016 waren eines von vielen gleichen oder ähnlichen Events im näheren und weiteren Umfeld unserer Region. Die intensiven Werbe- und Marketing-Anstrengungen brachten nicht ganz den gewünschten Effekt. Das Zuschauerinteresse blieb unter unseren Erwartungen zurück.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten sich alle Beteiligten an der Dornière von der wunderschönen Kulisse des Schlosses. Es bleibt zu hoffen, dass diese Vorführungen nicht die letzten dieser Art waren. ❁

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident

Heinz Kläy

Fritz Buserstrasse 4

3428 Wiler b.U.

T 032 665 11 51

M 079 955 70 89

h.klaey@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Philipp Schärf

Postfach 1171

3401 Burgdorf

M 079 702 78 64

philipp.schaerf@grunliberale.ch

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Andreas Krähenbühl

Eystrasse 9d

3427 Utzenstorf

M 079 415 30 74

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Peter Grossenbacher
Bilder: Silvia Grossenbacher

Spiel- und Begegnungsplatz sowie Energie-Effizienz: zwei Themen aus Sicht der Nachhaltigkeit

Liebe Leserinnen und Leser

Spiel- und Begegnungsplatz: Taten, nicht nur Worte.

Wir haben in mehreren Lindenblatt-Beiträgen unser Verständnis zum Gemeinsinn dargelegt. Wir schreiben und reden jedoch nicht nur über dieses Thema, sondern handeln: Die FDP.Die Liberalen Sektion Utzenstorf spendete bis heute für den Spiel- und Begegnungsplatz 1 000 Franken. Und dieser Beitrag kann durch weitere Spenden unserer Mitglieder und Sympathisanten weiter ansteigen. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern im Namen des Vorstands!

Der Spiel- und Begegnungsplatz wird generationenübergreifend Kontakte fördern und nachhaltig einen wertvollen Beitrag an die Lebensqualität in unserem Dorf leisten.

Energie-Effizienz: ein Gebot aus Sicht der Nachhaltigkeit

Energie aus nicht erneuerbaren Quellen ist ein kostbares, knappes Gut und Energie aus erneuerbaren Quellen, wie beispielsweise Wasser oder Holz, ist heute vergleichsweise teuer. Deshalb ist die effiziente Nutzung der Energie nicht nur umweltschonend, sondern kann auch finanziell interessant sein.

Firmenbesuch bei der BKW ISP AG in Utzenstorf

Um mehr zum Thema Energie-Effizienz zu erfahren, lud die FDP Sektion Utzenstorf zu einem öffentlichen Anlass bei der BKW ISP AG in Utzenstorf ein. Dieter Bosch, Bruno Dreyer und Martin Brandenberger waren als Vertreter dieser Firma gerne bereit, als Kenner der Materie den Besuchenden vertiefte Informationen zum Thema Energie-Effizienz zu geben.



Dieter Bosch, Martin Brandenberger, Bruno Dreyer (v.l.n.r.).

Kurzportrait der BKW ISP AG

Die BKW ISP AG wurde 1998 als klassische Elektroinstallationsfirma aus der BKW herausgelöst und stellt sich seither als eigenständiges Unternehmen dem Markt. Sie beschäftigt schweizweit über 1 000 Mitarbeitende, davon 200 Auszubildende. In der Region Untere Emme mit Niederlassungen in Hettiswil und Utzenstorf sind 30 Mitabreitende tätig. Die Niederlassung in Utzenstorf konzentriert sich auf den Elektrobereich. Sie kann bei Bedarf aber auch alle weiteren Leistungen der BKW ISP AG anbieten, wie beispielsweise Elektroplanung, Photovoltaik, Gebäudeautomation, Telematik/IT, Sicherheitsanlagen oder Glasfasertechnik.

Die Firma erledigt Aufträge für alle Kundengruppen, vom Montieren einer Steckdose im Privathaushalt bis hin zu Installationen für Gewerbe- und grosse Industriebetriebe. Für viele Kunden ist der 24-Stunden-Service interessant. Bei dringendem Bedarf ist ein Service-Monteur in 30 bis 60 Minuten vor Ort.

Herausforderung Energie-Effizienz

Eine wichtiges Thema sind Angebote zur Steigerung der Energie-Effizienz. Darunter wird die möglichst rationelle Verwendung von Energie verstanden. Durch gezielte Verbesserungen sollen die Verluste, die bei der Wandlung, dem Transport und der Speicherung von Energie entstehen, minimiert werden.

Beim Thema Energie-Effizienz wird oft zuerst an das Isolieren von Gebäuden gedacht. Heute bestehen durch den Einsatz moderner Technik viele weitere Möglichkeiten, die oft noch zu wenig bekannt sind oder nur für einzelne Anwendungen eingesetzt werden.

Damit sind die beiden grössten Herausforderungen zur Steigerung des effizienten Energieeinsatzes bereits angetönt, nämlich

- die Verknüpfung der einzelnen Anwendungen in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima und Energie der verschiedenen Hersteller mit ihren jeweiligen Produkten und eigenen Steuerungssystemen zu einem funktionierenden, wirksamen Gesamtsystem.
- die optimale Abstimmung der finanziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Kunden mit den technischen Lösungsmöglichkeiten.

Bei den aktuell tiefen Preisen für diverse (fossile) Energieträger sind kurzfristige Renditeüberlegungen für Investitionen in die Energie-Effizienz nicht zielführend. Dahinter muss die innere Motivation stecken, einen Beitrag für den sparsamen Umgang mit knappen Ressourcen und damit für die Umwelt zu leisten.

Die aktuell rationellste Art, um die Energie-Effizienz in einem Haushalt oder Betrieb zu steigern besteht darin, die Stromerzeugung (beispielsweise Photovoltaik) und den Stromverbrauch selber zu steuern. Die dazu benötigten Technologien mittels intelligenten Miniservern sind zum Beispiel unter der Bezeichnung «Smart Home» bekannt und bereits vielfach bewährt.



Kaum grösser als eine Getränkedose: Miniserver für die zentrale Steuerung der Heimtechnologien.

Blick in die Zukunft

Auch für die Fachspezialisten ist eine Prognose schwierig. Dennoch erwarten sie, dass sich die Gebäude-Automation stetig weiterentwickeln, der Neu-Wohnungsbau dagegen eher stagnieren wird. Für die BKW ISP AG ist deshalb eine gewerbefreundliche Gemeinde-Politik sehr wichtig. Von grosser Bedeutung ist zum Beispiel ein genügendes Angebot an Bauland für neue Gewerbe- und die Industriebetriebe. Bei öffentlichen Aufträgen sollte bei vergleichbaren Offerten wenn möglich das lokale Gewerbe berücksichtigt werden. Die BKW ISP AG ist selber bestrebt, für Arbeiten, die sie nicht selbst ausführen kann, das lokale Gewerbe zu berücksichtigen.

Herzlichen Dank!

Wir durften einen lehrreichen Vormittag bei der BKW ISP AG verbringen, den sie sogar noch mit einem tollen Apéro abrundete. Ein ganz grosses Dankeschön an Dieter Bosch, Bruno Dreyer und Martin Brandenberger für den spannenden Einblick in die Tätigkeit und die Entwicklungsperspektiven dieser Firma.



Anwendungsbeispiele von Smart-Home-Technologien sind:

- Optimierung des Eigenverbrauchs und der Sonnenenergie: Wenn die eigene Photovoltaik-Anlage Strom produziert, wird dieser genutzt und der Eigenverbrauch erhöht, um beispielsweise die Wäsche zu waschen oder den Geschirrspüler zu betreiben. Bei Bezug von Fremdenergie wird der Eigenverbrauch minimiert.
- Aufdecken von Energiesparpotenzialen: Die Verbrauchsdaten der Geräte können aufgezeichnet werden, um Energiesparpotentiale zu erkennen.
- Standby-Killer: Mit einem Knopfdruck können alle stromfressenden Standby-Geräte ausgeschaltet werden.
- Selbstlernende Heizung: Die Heizung lernt, wie lange sie braucht, um jeden einzelnen Raum auf die gewünschte Temperatur zu bringen. So wird punktgenau geheizt und keine unnötige Energie verbraucht. Das Heizsystem lässt sich mit Sonnenenergie unterstützen, kennt Feiertage, Abwesenheiten und so weiter. Wenn die Raumtemperatur nur um ein Grad Celsius gesenkt wird, spart das durchschnittlich acht Prozent Energie. Nachts und bei Abwesenheit kann ohne Komforteinbusse die Raumtemperatur um drei bis vier Grad Celsius abgesenkt werden.
- Optimierung des Energiebedarfs bei Abwesenheit: Mit einer einfachen, zentralen Bedienung, können nebst vielen weiteren Anwendungen im ganzen Haus die Beleuchtung ausgeschaltet, die Stromfresser vom Netz genommen, die Temperatur gesenkt, die Beschattung bei Hitze (Storen automatisch senken/heben) aktiviert und der Alarm bei Brand oder Einbruch eingeschaltet werden.

Vereine

Kulturverein

Text und Bilder: Kulturverein Utzenstorf

Herzlichen Dank an Maja Wüthrich

An der letzten Hauptversammlung des Kulturvereins Utzenstorf übergab Maya Wüthrich das Zepter des Präsidiums an Elias Bartlome. Maya war über elf Jahre Präsidentin und hat in dieser Zeit vieles bewegt, geschaffen und gestaltet. Der Kulturverein Utzenstorf bedankt sich nochmals ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement. Dass der Kulturverein auch in Zukunft auf die Hilfe von Maya zurückgreifen kann, ist ein Glücksfall. Sei es bei der geordneten Übergabe an den neuen Präsidenten oder bei Einsätzen im Namen des Kulturvereins wie an der letzten Gewerbeausstellung. Auch dafür bedankt sich der Kulturverein in aller Form bei Maja Wüthrich.



Grossen Dank für grosses Engagement an Maja Wüthrich.

Creativa Kunst im Dorf

Am Wochenende vom 15. und 16. Oktober fand die Creativa, Kunst im Dorf 2016 im Kirchgemeindehaus statt.

Unser diesjähriger Aussteller war André Müller (Ändu). Bereits kurz nach Eröffnung der Ausstellung war das Kirchgemeindehaus zeitweise voller Menschen, die die Werke von Ändu mit grosser Begeisterung begutachteten und sich anschliessend mit Kaffee und Kuchen verpflegten.



Die Werke von André Müller an seiner Ausstellung.

Auf dem Flyer zur Ausstellung stand: «Als Hobbydrechsler verwandelt er edle Hölzer in aussergewöhnliche Objekte. Sein Ziel ist es, den wunderbaren, vielfältigen Werkstoff Holz in seiner schönsten Natur unverfälscht zur Geltung zu bringen.» Genau diese Leidenschaft des Künstlers war spürbar, nicht zuletzt auch, weil die Besucher/-innen die Werke auch anfassen durften. Unter diesen Werken gab es auch Instrumente mit wunderbarem Klang. Kurze Videosequenzen verschafften einen Einblick in die Entstehung der faszinierenden Werke.

Vielen Dank André Müller für diese beeindruckende Werkausstellung! 🍷

Elternverein

Text und Bilder: Michèle Ritz

Besuch in der Kinderklinik Bern

Mit neun interessierten Kinder reisten wir nach Bern, um die Kinderklinik genau unter die Lupe zu nehmen. Wir wurden herzlich von einer Pflegefachfrau begrüsst. Zuerst durften wir ins Sitzungszimmer der Kinderchirurgen und stellten uns einander vor. Gleichzeitig erfuhren wir, wie wir die dreistündige Führung erleben werden.

Die Kinderklinik wird seit einigen Jahren umgebaut, daher erhielten wir einen Einblick in die provisorische Notfallaufnahme. Viele Zimmer mit diversen Geräten wie Sauerstoffmaschinen oder Blutdruckmesser sahen wir uns an. Die Pflegefachfrau zeigte uns die verschiedenen Utensilien, welche bei einem Notfall allenfalls zum Einsatz kommen.

Danach bestiegen wir den Lift und fuhren hoch zum Labor. Sogar drei freiwillige Kinder streckten ihren Finger hin, um Blut zu geben. Die Laborantin erklärte uns, was die weissen und roten Blutkörper sind und welche Funktion sie haben. Nachdem die Blutentnahmen durch zwei verschiedene Maschinen gelaufen sind, konnten wir die verschiedenen Blutbilder unter den Mikroskopen begutachten. Die Kinder fanden es im Labor sehr kurzweilig, daher verging die Zeit im Nu.

Während des grosszügig gespendeten Znüni schauten wir eine Dokumentation über die Kinderklinik. Danach mussten wir uns schon fast beeilen, dass wir in das fiktive Kinderkrankenzimmer gehen konnten. Dort wurde uns von der Pflegefachfrau diverse Hilfsmittel, wie Handschienen, verschiedene Grössen der Spritzen, Schmerzparameter und vieles mehr gezeigt.

Nun konnten die Kinder ihren Blutdruck/Puls und ihre Sauerstoffsättigung messen lassen. Zum Schluss erhielten alle Kinder noch ein Präsent auf den Nachhauseweg.



Hilfe, ein Stich!



Was kommt jetzt?



Zum Glück sind wir nur Besucher/-innen.

Vielen herzlichen Dank an die Kinderklinik Bern für die interessante Führung.

Simone Niggli Luder in Utzenstorf

Einen wunderbaren Herbsttag hat Simone Niggli ausgewählt, um in der Schule die Kinder mit ihrer unglaublichen OL-Freude anzustecken. Der Elternverein lud Simone Niggli ein und organisierte mit der Schule diesen unvergesslichen Morgen. Die Kindergartenkinder durften beim Sprint-OL schon mal testen, wie es ist, mit einem Badge unterwegs zu sein. Die Posten waren jeweils mit einem Band verbunden und so wussten die Kinder, welche Route sie nehmen mussten.

Simone Niggli motivierte die Kinder, nicht nur zu rennen, sondern auch immer bedacht zu sein, dass es piepst, wenn man beim Posten den Badge hineinsteckt. Vier Mal machten die Kindergartenkinder den OL, kein Wunder erhielten sie alle eine Medaille für diese tolle Leistung! Die Erst- bis Drittklässler/-innen waren in Dreiergruppen unterwegs. Im Team wurde die OL-Karte studiert und nach jedem gefundenen Posten ging es sofort weiter auf die Suche nach dem nächsten. Die meisten Kinder hatten wohl das erste Mal eine OL-Karte in der Hand, was sie zusätzlich anspornte, alle zehn Posten zu finden. Simone Niggli gab ihnen die wichtigsten Tipps direkt beim Start, so dass die Kinder losspurten und ausser Atem mit sehr guten Zeiten ans Ziel kamen.

Die Viert- bis Sechstklässler/-innen starteten in gemischten Gruppen zum Schulareal-OL. Die eine oder andere Gruppe wurde unterwegs von Simone Niggli auf die richtige Bahn

Anzeige



MIR SUECHE DR SAMICHOUS

Datum	Sonntag, 4. Dezember 2016
Zeit	Besammlung 16.30 Uhr
Ort	Chutzehüsi Utzenstorf Ab Schützenhaus, Beschilderung folgen
Kosten	Mitglieder des EVU CHF 5.00 pro Kind Nichtmitglieder CHF 8.00 pro Kind Eine Anmeldung ist erforderlich!
Anmeldung und Auskunft	Stefanie Hubacher / 034 445 14 77 hubacher26@bluewin.ch
	Anmeldungen via E-Mail erwünscht
	Anmeldeschluss, Freitag, 2. Dezember 2016

Weitere Veranstaltungen auf www.elternverein-utzenstorf.ch

geleitet, so dass auch hier Spitzenzeiten gelaufen wurden. In der grossen Pause konnten die Kinder ein Autogramm holen. Die Kolonne war sehr lang, aber die 23-fache OL-Weltmeisterin liess sich nicht aus der Ruhe bringen. Einige holten sich mehrere Unterschriften – eine auf dem Arm, eine auf dem Hut und noch eine Karte – sie konnten es jeweils kaum glauben, dass sie ihre Wünsche einfach so erfüllte.

Als Abschluss liess Simone Niggli die Kinder und Jugendlichen an ihrem Leben als OL-Läuferin teilhaben. In einem interessanten Vortrag erzählte sie den Kindern, wie sie zum OL gekommen ist und welche grossen Erfolge sie in ihrer Karriere feiern durfte. Anhand von ein paar Videoeinspielungen erhielten die Zuhörer/-innen noch viele weitere interessante Informationen über OL. Am Schluss blieb noch etwas Zeit für eine Fragerunde. Wie war es beim allerletzten OL als Profiläuferin? Wie war das Gefühl auf dem Siegerpodest? Waren Sie jeweils nervös vor dem Start? Wer war Ihre grösste Konkurrentin?

Vorstandsmitglied gesucht

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein Vorstandsmitglied für den Elternverein Utzenstorf. Interessenten melden sich bitte bei der Präsidentin.



Gefundene Posten werden geknipst.

Zum Schluss dankten die Kinder Simone Niggli mit einem begeisterten Applaus. Sie werden diesen Schultag sicher noch lange in schöner Erinnerung behalten.

Kontakt

Elternverein
Präsidentin
Christine Christen
T 032 665 15 11
ch_flueckiger@hotmail.com
www.eltern-verein.ch

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben
Bilder: Hans-Peter Schär

Rückblick auf die vergangenen Vereins-Anlässe

Unser erster «Herbschtobe» war ein grosser Erfolg! Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen, Mitwirkenden und Gastgruppen. Danken möchten wir auch unseren Mitgliedern und allen anderen Helferinnen und Helfern für die grosse Arbeit, die sie vor, während und nach dem Fest geleistet haben.



Trachtenchor und Jodlerklub Wiler singen gemeinsam.



Die Schüler/-innen, die mitmachen durften.



Autogrammstunde mit Simone.

«Herbschtobe»

Am Samstag, 15. Oktober, konnten sich unsere Gäste in der vollbesetzten Aula in Wiler schon am frühen Abend mit Kürbissuppe, «Suure Mocke» und feinen Desserts verwöhnen lassen. Später durften sie beim Kauf von Tombola-Losen auf viele «gluschtige», selbstgebackene Backwaren und andere kreative Preise hoffen.

Mit dem Gemeinschafts-Lied «Bärnbiet» eröffneten der Trachtenchor und der Jodlerklub Wiler um 20.00 Uhr das Unterhaltungsprogramm. Die nachfolgenden Tanzdarbietungen der Kleinsten in ihren hübschen Trachten ernteten viel Applaus und die Konzentration und Freude der Kinder begeisterten das Publikum.



Kindertanzgruppe unter der Leitung von Vreni Kämpfer.

Tatkräftig unterstützt durch die Wiler-Jodler sangen die Frauen und Männer der Trachtengruppe weitere Lieder, wie «Ein Gläschen gefüllt», «Zäme singe» und «S'Heimadörfli». Das «Ave Maria der Berge» mit der gefühlvollen Trompetenbegleitung von Jan Burri war zweifellos ein ganz besonderer Ohrenschaus.



Jan Burri begleitet das «Ave Maria der Berge».

Die unterschiedliche und anspruchsvolle Choreografie der Volkstänze «Uf dr Hohwacht», «Hobbysenn», «Heuerball» und «Fonduepfänni-Marsch» wurde von der Trachtentanz-

gruppe souverän gemeistert und kam auf der herbstlich geschmückten Bühne besonders gut zur Geltung.



Trachtentanzgruppe.

Die zwei motivierten Gastgruppen zeigten ebenfalls ihr musikalisches Können: Der Jodlerklub Wiler überzeugte mit seinen wohlklingenden Liedern und einem fröhlichen «Jutz». Ein Kontrastprogramm dazu bot die Panflötengruppe Pan-Wahn. In mehrstimmigen Tonlagen erfüllte der warme Klang der fünf Bambusflöten den vollen Saal.

Wir freuen uns darauf, beim nächsten Anlass auch Sie verwöhnen zu dürfen!

Barfussweg und beeindruckendes Panorama

Unsere Vereinsreise führte uns am 7. Juli auf die Ebenalp im Appenzellerland. Viele kannten dieses Gebiet südlich vom Bodensee noch nicht. Nach einem Kaffeehalt im «Waldhaus» am Katzensee ging es weiter auf den Barfussweg nach Gontenbad, allerdings verzichteten nicht alle auf die Schuhe. Einige wollten nicht, weil sie angeblich vergessen hatten, die Füße zu waschen und jemand fragte, wo er denn während dem Nacktwandern den Rucksack platzieren sollte.



Die Trachtengruppe auf dem Barfussweg.

Nach den beiden letzten, völlig verregneten Vereinsreisen hatte sich die Reiseleiterin Beatrice Christen mit Petrus auf

einen regenfreien Tag geeinigt, was dann auch eintraf. Angekommen auf der Ebenalp waren trotzdem hauptsächlich Wolken und Nebelschwaden zu sehen. Die farbenprächtige Alpenflora, das feine Mittagessen und Kuchen, Glace, oder ein Rugguuseli-Dessert machten das jedoch wieder wett. Eine kurze «Schönwetterstörung» gab es erst auf der anschliessenden Wanderung durch die mystischen Wildkirchli-Höhlen zum Berggasthaus Äscher. Dieses ist direkt an eine spektakuläre 100 Meter hohe Felswand gebaut und von einem beeindruckenden Panorama umgeben. Wer gute Kondition hatte, kehrte anschliessend schwitzend aber gutgelaunt via «Füessler» wieder zur Bergstation zurück.

Beim Halt im sehenswerten Dorf Appenzell lockten Original Appenzeller-Biberli und andere Spezialitäten zum Kaufen. Man genoss in einer Gartenwirtschaft endlich ein paar Sonnenstrahlen und staunte, dass sogar «Trachtewy» angeboten wurde. Alle setzten sich dann müde aber zufrieden in den Reisebus und die Heimreise war in Rekord verdächtigen zweieinhalb Stunden bewältigt.

Ausblick

Am 23. November geht unser Vereinsjahr zu Ende und wir werden an unserer vereinsinternen Adventsfeier ein feines Essen und fröhliches Zusammensein geniessen.

Proben Chor und Tanzgruppe ab 11. Januar 2017

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Haben Sie kürzlich gute Vorsätze gefasst? Mehr Bewegung zum Beispiel? Dann schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Präsidentin
Rebecca Kämpfer
M 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text und Bilder: Liliane Flury

Vereinsreise vom 29. Juni 2016 – Rosengärten Landhaus Ettenbühl (D)

Eine Schar von 46 reiselustigen Landfrauen bestieg am 29. Juni 2016, frühmorgens um 7.00 Uhr, den Car und fuhr Richtung Deutschland. Noch vor der Abfahrt wurden die Frauen durch einen kurzen Regenguss aufgeschreckt, doch die Hoffnung auf baldige Wetterbesserung blieb bestehen und sollte sich im Laufe des Tages auch bewahrheiten.

Eine Vereinsreise ohne Kaffeehalt gibt es nicht. Nachdem wir den Belchentunnel durchfahren hatten, verliess unser Chauffeur Philipp Zwygart die Autobahn und fuhr über Land Richtung Magden, wo wir im Restaurant Dornhof den höchst willkommenen Kaffeehalt mit Gipfeli/Brötli, offeriert vom Landfrauenverein, geniessen konnten.

Gestärkt und voller Erwartungen, was die Landfrauen in Ettenbühl erwarten würde, bestieg man wieder den Car und weiter ging es nach Hertingen (D) zum Landhaus Ettenbühl, wo uns Herr Frank für eine kurze Einführung über die Parkanlage von Ettenbühl erwartete.



Besuch der Rosengärten im Landhaus Ettenbühl in Deutschland.

Anschliessend durften die Landfrauen die bezaubernden Rosengärten von Ettenbühl auf eigene Faust erkunden. Die Parkanlage umfasst eine fünf Hektar grosse Fläche, die vor gut 40 Jahren langsam aus einem Stück Acker zu dieser prächtigen Parkanlage in englischem Stil umgewandelt wurde. Verschiedene Themengärten mit einer Vielfalt an Pflanzen und Rosenarten entlocken den Besuchenden ein A und O. Der Duft der Rosen ist vielfach richtig betörend und man fragt sich, wie schafft es Mutter Natur uns mit so schönen Pflanzen zu beglücken. Natürlich braucht es einen grossen Mitarbeiterstab, um eine solch grosse Parkanlage zu hegen und pflügen. Einige der Reisenden kauften vor Ort



Erntedankgottesdienst.

Rosen oder Garten-/Deko-Artikel im angrenzenden Laden bevor die Reise weiter nach Staufen im Breisgau ging.

So langsam meldete sich der Hunger. Im schönen mittelalterlichen Städtchen Staufen am Fusse seiner imposanten Burg ruine wurden wir in der Fauststube im Löwen zum Mittagessen erwartet. Das schöne Wetter lockte die Frauen zu einem Spaziergang durchs Städtchen und viele kehrten zu Kaffee und Kuchen ins Café Decker ein. Eine riesige Auswahl an Torten und anderen Köstlichkeiten liess uns schwach werden. Gegen den späteren Nachmittag machten wir uns wieder auf die Heimreise, um gegen 18.00 Uhr wohlbehalten daheim einzutreffen.

Erntedank-Gottesdienst vom 25. September 2016 in der reformierten Kirche

An diesem sonnigen und milden Sonntag besuchte eine grosse Schar von Predigtbesucher/-innen den Erntedank-Gottesdienst in der Reformierten Kirche in Utzenstorf. Dieser Gottesdienst, zelebriert durch Pfarrer Reto Beutler und Vikar Tobias Zehnder, war von spezieller Art. Es wurden zwei Kinder getauft und es wurde das Erntedankfest gefeiert. Am Abend zuvor hatten ein paar fleissige Frauen des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Ziebach im Eingang des Chors die Früchte des Gartens und Feldes zu einer schönen Installation arrangiert.



Gemeinsamer Gottesdienst.

Bei diesem Gottesdienst wurde gesungen, getauft und man lauschte den Worten von Pfarrer Beutler, der an diesem Sonntag von Vikar Tobias Zehnder und Frau Blatter sowie drei Landfrauen unterstützt wurde.

Am Ende des Gottesdienstes durften nun die zahlreichen Predigtbesucher/-innen von dem frisch gepressten Apfelsaft und den noch fast warmen Broten und Züpfen kosten, deren Duft schon lange die Kirche erfüllt hatte.

Zugleich konnten Sie die vielen Gaben aus Garten und Feld aus der Nähe bewundern. Es wurde viel gelacht, geredet und die Zeit verging im Nu und auch die Brote, Züpfen und der Most fanden grossen Zuspruch. Beim Ausgang der Kirche durfte ein jedes noch einen Apfel mitnehmen oder sogleich verspeisen. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.

Kursprogramm 2016/17

Bitte bewahren Sie das Kursprogramm auf. Aktuelles finden Sie zudem auf unserer Webseite.

Adventskranz

Wir kränzeln bei Irma Moser in Affoltern im Emmental.

Leitung	Irma Moser
Datum	Freitag, 25. November 2016
Zeit	19.00 bis 21.30 Uhr
Ort	Schaukäsereistrasse 3, Affoltern i. E.; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 15.00 für einen Kranz plus eventuell Kerzen und Deko
Anmeldung	bis 7. November 2016 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Lismernachmittag

Datum	Dienstag, 29. November 2016
Zeit	14.00 Uhr
Ort	Restaurant Rössli
Anmeldung	keine

Nackentherapie

Gegenseitige Verwöhnmassage für den Hausgebrauch.

Leitung	Margrit Kühni
Datum	Montag, 16. Januar 2017
Zeit	19.30 bis 21.30 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus
Kosten	Einzel CHF 20.00, Paare CHF 30.00
Mitnehmen	Frotteetuch
Anmeldung	bis 3. Januar 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00

Faszien-Pilates

Effektives Ganzkörpertraining stärkt speziell den Beckenboden, Rücken und fördert die Beweglichkeit, ohne total ausser Puste zu kommen.

Leitung	Susanne Moser
Datum	ab Mittwoch, 18. Januar 2017, bis Mittwoch, 15. März 2017 (8x)
Zeit	08.30 bis 09.30 Uhr
Ort	Emmenhalle
Kosten	CHF 128.00
Anmeldung	bis 9. Januar 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Atemgymnastik

Durch gezieltes Atmen schöpfen wir Kraft und Energie für den Alltag.

Leitung	Marianne Kilchenmann
Datum	Donnerstag, 26. Januar 2017, bis Donnerstag, 16. März 2017 (8x)
Zeit	19.00 bis 20.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus
Kosten	CHF 100.00
Anmeldung	bis 9. Januar 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Steinherzen

Sie bohren die Steine und reihen sie anschliessend auf den vorgebogenen Eisenstab zu Herz, Tropf, Kreis oder Spirale.

Leitung	Hans Wälti
Datum	Mittwoch, 1. Februar 2017, oder Mittwoch, 8. Februar 2017, oder Samstag, 11. März 2017
Zeit	13.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Neumühleweg 1, 3438 Lauperswil; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 100.00 für alle Formen inklusive Kaffee und Kuchen
Mitbringen	etwa 60 Steine mit dem Durchmesser von 4 bis 5 cm, Schürze
Anmeldung	bis jeweils zwei Wochen vor Kursdatum bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Ostergestaltung

Der runde Kranz aus Lärchenzweigen und Zapfen kann mit Wachteleiern und Perlhuhnfedern ausgeschmückt werden und wird hübsch bepflanzt.

Leitung	Susanne Siegenthaler
Datum	Freitag, 17. März 2017
Zeit	19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Ort	Bonsaigarten Krähenbühl, Landshutstrasse 8
Kosten	CHF 95.00 inklusive Schale bepflanzt, Deko
Anmeldung	bis 1. März 2017 bei Fränzi Weber, T 032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Ausstellung der Kursarbeiten mit Kaffeestube

Datum	Sonntag, 19. März 2017
Zeit	10.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus

Lustige, fette Hennen aus Gips

Modellieren Sie ihre dekorative Osterhenne.

Leitung	Meieli Brechbühl
Datum	Samstag, 1. April 2017
Zeit	09.00 bis 13.00 Uhr
Ort	Werkraum Kirchschulhaus
Kosten	CHF 40.00 plus Material pro Huhn rund CHF 12.00
Anmeldung	bis 13. März 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Vogeltränke aus Beton

Mit Schnellbeton formen Sie eine Tränke und verzieren diese mit selbst gegossenen Vögeli.

Leitung	Maria Hirsbrunner
Datum	Montag, 24. April 2017
Zeit	19.30 bis 22.00 Uhr
Ort	Ottenbach 4, Häuserenmoos; Mitfahrgelegenheit
Kosten	CHF 85.00 inklusive Material und Znüni
Anmeldung	bis 7. April 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Kräuterwanderung im Emmental

Auf einer leichten zweistündigen Wanderung lernen wir die verschiedenen Kräuter am Wegrand kennen. Anschliessend entspannen wir uns bei einem Fussbad und mischen unsere eigene Teemischung.

Leitung	Regula Gerber
Datum	Mittwoch, 17. Mai 2017
Zeit	14.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Zollbrück; Mitfahrgelegenheit
Kosten:	CHF 35.00 inklusive Fussbad und Teemischung
Anmeldung	bis 28. April 2017 bei Christine Zimmermann, T 032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz. Wenn nicht, werden Ihnen die Kurskosten verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs fünf Franken mehr.

Adventsfeier Neu

Donnerstag, 08. Dezember 2016, um 19.00 im Gasthof Bären mit Pfarrer Reto Beutler und musikalische Unterhaltung von Wally Schneider.

Betriebsbesichtigung

Mittwoch, 25. Januar 2017

Oswald Nahrungsmittel GmbH, Steinhausen/Zug

Weitere Veranstaltungen 2016

Bänzen verteilen	Freitag, 02. Dezember
Adventsfeier	Mittwoch, 08. Dezember

Weihnachtsmärkt im Schwimmbad Koppigen

Datum	Samstag, 10. Dezember 2016 und Sonntag, 11. Dezember 2016
-------	--

Weitere Veranstaltungen 2017

Lismernachmittag	Donnerstag, 19. Januar
Lismernachmittag	Dienstag, 07. Februar
Lismernachmittag	Donnerstag, 23. Februar
Hauptversammlung	Mittwoch, 08. März
Seniorenfahrt	Mittwoch, 10. Mai

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Brockenstube

Wir sind Abnehmer/-innen von gut erhaltenen, funktions-tüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles. Annahme und Verkauf.

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Samstag	03. Dezember
Dienstag	06. Dezember
Samstag	10. Dezember

Wann jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr

Wo Unterdorfstrasse 19
im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle

Öffnungszeiten Brockenstube 2017

Dienstag	03. Januar	Samstag	04. März
Samstag	07. Januar	Dienstag	07. März
Samstag	14. Januar	Samstag	11. März

Samstag 04. Februar

Dienstag 07. Februar

Samstag 11. Februar

Wann jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr

Wo Unterdorfstrasse 19
im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Liliane Flury

T 032 665 42 41

garage.flury@bluewin.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube

Doris Tschanz Helene Schwab Magdalena Böni

T 032 665 16 71 T 032 665 27 14 T 032 665 27 69



Theaterlüt vom Schache

Text: Myriam Aeschbacher

Bild: Sandra Iseli

Die Theaterlüt vom Schache sind erneut im Umbruch

Schon wieder ist Herbst und die Theaterlüt sind wie jedes Jahr mitten in den Proben zu ihrem neuen Stück «De Elefant im Porzellanlade». In diesem Stück kämpfen sechs Damen mit allen Mitteln um einen Kommissar. Gespielt wird dieses Stück unter der Regie von Helga Simmen. Wie schon vor zwei Jahren wird sie die Schauspieler/-innen auf ihre Rollen einstimmen und ihnen helfen, in die Rolle zu schlüpfen. Mehr über das neue Stück lesen Sie auf der Homepage.

Die Theaterlüt vom Schache werden dieses Jahr wieder acht Vorstellungen in der Wirtschaft Freischütz in Utzenstorf geben. Diese sind nicht mehr im Januar, sondern im Mai 2017, was auf einen wärmeren Saal hoffen lässt. Merken Sie sich die Daten vor.

Ausserdem werden sie am Dorffest Aefligen, welches vom 30. Juni bis 2. Juli 2017 stattfindet, teilnehmen. Dort werden sie die Theater-Kaffeestube betreiben. Diese wird mit selbst gemachten Kuchen und Torten, Musik und anderen Unterhaltungen einiges für gross und klein bieten. Merken Sie sich also auch diese Daten.

Des Weiteren ist Silvia Nessier als neue Kassierin in den Vorstand gewählt worden.

Nach all den erneuten Änderungen ist eines geblieben: Die jährliche Suche nach Sponsoren, welche den kleinen Verein mit einer Barspende oder Sonstigem unterstützen. Dank Ihnen ist es den Theaterlüt vom Schache erst möglich, auf der Bühne für Sie zu spielen. Es kann also sein, dass Sie in nächster Zeit von einem Mitglied angesprochen werden. Wenn Sie von sich aus den Verein unterstützen möchten, nehmen Sie doch über die Homepage mit den Theaterlüt Kontakt auf. Auch der jährliche Theaterausflug ist geblieben. Dieses Jahr

führte er über Laupen aufs Schienenvélo und danach ging es weiter nach Lanzenhäusern ins Restaurant Schwarzwasserbrücke, wo vor dem Zvieri eine Runde Pitpat gespielt wurde, eine Mischung aus Billard und Minigolf. Ein grosses Merci an alle Teilnehmenden. Es war ein gelungener Ausflug.



Theaterausflug.

Und nun konzentrieren sich die Theaterlüt wieder voll auf die Proben, damit die Zuschauer/-innen im Mai eine gut inszenierte Vorstellung von dieser Kriminalkomödie zu sehen bekommen.

Aufführungsdaten 2017

Samstag, 29. April	20.00 Uhr	Tombola, musikalische Unterhaltung
Mittwoch, 03. Mai	20.00 Uhr	
Samstag, 06. Mai	20.00 Uhr	Tombola, musikalische Unterhaltung
Sonntag, 07. Mai	14.00 Uhr	keine Reservation, Kollekte, Tombola
Freitag, 12. Mai	20.00 Uhr	
Samstag, 13. Mai	20.00 Uhr	Tombola, musikalische Unterhaltung
Donnerstag, 18. Mai	20.00 Uhr	
Samstag, 20. Mai	20.00 Uhr	Tombola, musikalische Unterhaltung

Kontakt

Theaterlüt vom Schache
www.theaterluet-vom-schache.ch



Musikgesellschaft Frohsinn / Jugendmusik

Text: Ursula Locher
 Bilder: Ueli von Arx und Sonja Staudenmann

Anmeldefrist Musikunterricht

Kinder und Jugendliche, die gerne ein Blasinstrument oder Schlagzeug lernen möchten, können sich für nähere Infos bei Jan Burri (siehe Kontakte) melden. Anmeldeschluss Musikschule: 1. Dezember 2016. Unterrichtsbeginn: Februar 2017.



«Keiner zu klein, ein Trompeter zu sein!» Matthias Bussmann mit seiner Trompete.

Sammeltag vom 10. September 2016

Vielen herzlichen Dank an alle Passiv- und Gönnermitglieder für den wertvollen Beitrag. Sie unterstützen damit einen Verein, der sich im kulturellen Dorfleben und in der Jugendförderung stark macht.

Jubilarenständli

Am 10. September 2016 trafen sich die Jubilaren aus Utzenstorf, Wiler und Ziebach mit ihren Angehörigen im Kirchgemeindehaus. Die zahlreich erschienenen Geburtstagskinder wurden nach dem Konzert der MGU mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Es war ein gemütlicher und gelungener Anlass der sicher allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Gewerbeausstellung

An der Gewerbeausstellung erhielten die Ausstellungsbesucher/-innen am Stand Nummer Eins einen Einblick in die Geschichte der Uniform(en) der Musikgesellschaft. Am Sonntag spielte zur Unterhaltung der Besucher/-innen ein kleines Ensemble der MGU.

Nächste Termine

Lotto	26./27. November 2016	Wirtschaft Freischütz
Jahreskonzert	28./29. Januar 2017	Mehrzweckgebäude

Interessierte Musikanten und Musikantinnen, Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen, uns unverbindlich an einer Probe kennenzulernen.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hans-Ueli Oberli	Jan Burri
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03



Turnverein

Text und Bilder: Turnverein

Schweizer Meisterschaften Korbball U16

Am 28. August 2016 fanden in Aarwangen die Schweizer Meisterschaften im Korbball der U14/U16-Jährigen statt. Die Jugi Utzenstorf qualifizierte sich mit einem U16-Team (Knaben) wegen guten Leistungen in den Verbands- und Kantonal-Meisterschaften für diesen Anlass.

Das Team aus Utzenstorf startete nervös. Leider gingen dadurch die beiden ersten Gruppenspiele ganz knapp verloren. Danach konnten sie sich steigern und gewannen die beiden darauf folgenden Spiele. Als Gruppendritter konnten sie nicht mehr um die Spitzenplätze mitspielen. Am Schluss resultierte der 12. Schlussrang. Der Coach war ein bisschen unzufrieden, wäre doch seiner Meinung nach mehr drin gelegen. Dennoch herzliche Gratulation an die sechs Jugeler! Schliesslich kann man nicht alle Tag an eine Schweizer Meisterschaft fahren.



Schweizer Meisterschaften Korbball U16.

Jugireise 2016

Anfangs September verbrachte die Jugi Utzenstorf ein tolles Wochenende in der Region Adelboden. Viele Aktivitäten wie

Wandern, Klettern, Bräteln, Trottnet fahren trugen zur der gelungenen Reise bei.



Trottnet fahren auf der Jugireise 2016.

Männerriege 2016



Männerriege auf Reisen.

Die Anfahrt zu unserem eigentlichen Ausgangspunkt dauerte dieses Jahr etwas länger. Unter dem Motto «der Weg ist das Ziel» führten uns die Schweizerischen Bundesbahnen von Utzenstorf bis nach Airolo. Wir alle genossen noch einmal die vielen Kehrtunnel das Urnertal hinauf, um dann durch den «alten» Gotthardtunnel zu fahren.

Nach einer kurzen Pause in Airolo bestiegen wir das Postauto, welches uns dann sicher nach Piotta führte. Dort wechselten wir erneut das Transportmittel. Die steilste Standseilbahn Europas mit einer Steigung bis zu 87.8 % führte uns hinauf in ein traumhaftes Alpenparadies. Nach einem kurzen Marsch konnten wir uns am Lago Ritom beim Mittagessen aus dem Rucksack stärken. Der nun folgende Aufstieg hatte es zwar in sich. Entschädigt wurden wir dafür mit einer paradiesischen Gebirgslandschaft und einer traumhaften Aussicht.

Am späteren Nachmittag erreichten die elf Männerriegeler das Tagesziel, die Berghütte Cadagno. Dort konnten wir uns erst mal bei einem Bierchen von den Strapazen erholen.

Nach einigen Wirren hatte dann auch jeder sein Bett im richtigen Zimmer gefunden und eingerichtet. Bei einem ausgezeichneten, reichhaltigen Nachtessen konnten wir den Tag ausklingen lassen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück hiess es schon wieder, den Rückmarsch zur Ritombahn unter die Füsse zu nehmen. Die einen wählten den einfacheren, direkten (natürlich nicht ohne dem Restaurant auf der Alp Cadagno di Fuori einen Besuch abzustatten) Weg, während die andere Hälfte einen kleinen Aufstieg in Kauf nahm und auf 2 077 Meter über Meer nochmals eine herrliche Aussicht auf die drei Seen (Ritom, Cadagno und Tom) und die umliegende Gebirgswelt geniessen konnten. Via die Alp Tom erreichte auch diese Gruppe den Ritomstaudamm, wo sie sich mit den anderen Kameraden trafen. Voll mit unvergesslichen Eindrücken konnten alle die Rückfahrt nach Utzenstorf geniessen.

Bergturnfahrt Aktive 2016

Die diesjährige Bergturnfahrt führte uns via Meiringen und Engstlenalp nach Engelberg.

Am Samstagmorgen, dem 24. September, fanden sich alle Teilnehmer/-innen der diesjährigen Bergturnfahrt am Bahnhof Utzenstorf ein und nahmen den Zug Richtung Meiringen. Alle Teilnehmer/-innen erhielten einen stilvollen Fischerhut – dieser wurde pflichtbewusst zwei Tage lang getragen und durfte nur in Notfällen oder bei Mahlzeiten vom Kopf genommen werden. In Meiringen angekommen erreichten wir nach einer kurzen Gondelfahrt die Planplatten und machten eine kurze Kaffeepause. Anschliessend machten wir uns mit grosser Motivation auf den Weg zum Ziel – der Engstlenalp. Wir schafften hunderte von Höhenmetern und genossen dabei bei perfektem Wetter das unglaubliche Panorama der Berner Alpen.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause und 2.5 Stunden Wanderschaft erreichten wir den Tannensee. Bei tollem Ausblick genehmigten die Organisatoren eine kurze Rast, um nochmals alle Kräfte für die letzte Etappe der Wanderung zu sammeln. Anschliessend brachen wir auf, um unser endgültiges Ziel zu erreichen. Nach einer weiteren Stunde Naturpur kamen wir auf der wundervollen Engstlenalp an, wo sich unser Nachtlager befand. Nach Genehmigung eines Gipfel-Biers, machten sich fast alle Teilnehmer/-innen auf zum Engstlensee, um dort eine kurze und kühle Erfrischung zu geniessen. Nur wenige Teilnehmer/-innen wollten das Naturbad nicht aufsuchen und beglückten die Gruppe den Abend lang mit mangelnder Hygiene. Nach Besichtigung des Massenschlafsaa's suchten wir die Gaststube auf, um das z'Mittag einzunehmen, welches sich als geniessbar erwies. Im Anschluss liessen wir den Abend ausklingen mit vielen amüsanten Witzen, Spielen und einem Schlummertrunk.

Am Sonntag traf sich die ganze Gruppe gut erholt und voller Wanderlust, um die letzte Etappe anzutreten. Nach einer guten Stunde erreichten wir bereits den Jochpass und genehmigten uns eine kurze Stärkung. Abermals war das Wetter wie auch der Ausblick atemberaubend und stimmte fast alle Teilnehmer/-innen positiv für die weitere Wanderung. Nach einem steinigen Abstieg erreichten wir zwei Stunden später den Trübsee, wo wir im schönen Bergrestaurant das z'Mittag zu uns nahmen. Nach der erholsamen Pause machten wir uns auf zur allerletzten Etappe unserer Reise und folgten auf dem Weg den Spuren von Knorli.

Als wir nach weiteren Stunden und mehreren Höhenmetern endlich die Trottinets erreichten, war die Freude darüber allseits vorhanden. Und so rasten wir den letzten Teil der Strecke bis nach Engelberg den Berg hinab. Glücklicherweise erreichte die gesamte Gruppe die Talstation unversehrt und der Bahnhof wurde aufgesucht. Während der Heimfahrt genehmigten sich einige Teilnehmer/-innen noch den einen oder anderen guten Tropfen, um das Wochenende ausklingen zu lassen.

Kontakt

Turnverein Utzenstorf
www.tvutzenstorf.ch



Hornussergesellschaft

Text: Rolf Sutter
Bild: Pascal Ledermann

Rückblick auf die Hornusserfeste

Nach der Meisterschaft stand der Höhepunkt dieser Saison auf dem Programm: die Hornusserfeste 2016.

Das Emmentalische Hornusserfest in Stalden. Die Mannschaft klassierte sich in der zweiten Stärkeklasse im 13. Rang ohne Nummer und mit 853 Punkte (vier Riese). Im sensationellen zweiten Rang klassierte sich Patrick Iff mit 81 Punkten. Weitere Kranzgewinner: Reto Inniger, Hansrudolf Stuker, Markus Sieber und Urs Ledermann. Zweitauszeichnung: Sascha Rubi und Jan Steffen.



Die Kranzgewinner Patrick Iff und Reto Inniger.

Am Interkantonalen Hornusserfest in Huttwil-Bärg klassierte sich die Mannschaft im 11. Rang mit fünf Nummern und 1 176 Punkte (sechs Riese). Gewinner der zweiten Stärkeklasse war Patrick Iff mit 123 Punkten. Weitere Kranzgewinner: Urs Ledermann, Sascha Rubi und Hansrudolf Stuker. Zweitauszeichnung: Lucas Bieri, Markus Sieber und Pascal Ledermann. Herzliche Gratulation allen Kranz- und Zweitauszeichnungsgewinner!

Eidgenössischer Final der Gruppenmeisterschaft

Eine Gruppe Aktivhornusser/-innen und eine Gruppe Nachwuchshornusser/-innen qualifizierten sich für den Eidgenössischen Final der Gruppenmeisterschaft in Gondiswil. Auf dem obersten Treppchen der Emmentalischen Qualifikation stand Patrick Iff.

Kleinanlässe

Es waren noch Kleinanlässe angesagt, unter anderem der Fengelberg-Hornmatch in Ersigen. Die Gesellschaft klassierte sich im dritten Rang. Medaillengewinner: Patrick Iff (vierter Rang), Markus Sieber, Sascha Rubi, Urs Ledermann, Peter Lüthi, Lucas Bieri und Thomas Steffen.

Im Herbst folgte das Schafegghornussen in Reutenen/Zäziwil. Die Hornusser/-innen aus Utzenstorf klassierten sich im vierten Rang dieses Anlasses, ebenso stellten sie den Tagessieger, nämlich Patrick Iff mit 88 Punkten. Weitere Medaillengewinner: Markus Sieber und Urs Ledermann.

Nachwuchshornusser/-innen

Unsere Nachwuchshornusser/-innen waren auch im Einsatz! Als Höhepunkt stand das Emmentalische Nachwuchshornusserfest in Thun und das Interkantonale Nachwuchshornusserfest in Recherswil-Kriegstetten im Vordergrund. In Thun und in Recherswil-Kriegstetten schlug sich die Mannschaft wacker, aber eben. Was will man noch mehr. Einzelergebnisse: Stufe Eins in Thun: Joel Diethelm (sechster Rang), Zweiggewinner. Stufe Drei: Lina Ledermann, Zweiggewinnerin, und Pascal Stuker (Karte). In Recherswil-Kriegstetten Stufe Eins: Joel Diethelm, als Gewinner dieser Stufe; Stufe Drei: Lina Ledermann und Pascal Stuker (beide Zweiggewinner); Nicola Steffen (Karte).

Beim Fengelberg-Hornmatch der Nachwuchshornusser/-innen konnte Joel Diethelm einen Sieg erringen, er gewann in der ersten Stufe. Weiterer Medaillengewinner: Pascal Stuker (Stufe Drei).

Herzliche Gratulation allen Nachwuchshornusser/-innen!

Schlusshornussen 2016

Wiederum bei schönem Wetter konnten wir am Sonntag, 25. September 2016, um 10.00 Uhr mit dem Schlusshornussen beginnen. Wir spielten in zwei Mannschaften drei Mal zwei Riese, am Morgen ein Umgang und Nachmittag zwei Umgänge. Am Mittag war «Suure Mocke mit Kartoffelstock» angesagt, ein wahrlicher Schmaus. An dieser Stelle möchte ich der Metzgerei Aeschlimann ein ganz grosses Kompliment machen für dieses wunderbare Mittagessen. Das Schlusshornussen wurde von Pascal Ledermann gewonnen. Im zweiten Rang klassierte sich Peter Lüthi. Dritter Rang: Patrizia Ledermann. Bei den Nachwuchshornusser/-innen klassierte sich im ersten Rang: Joel Diethelm. Herzliche Gratulation!

Lottomatch 2016

Auch dieses Jahr durften wir die Dorfbevölkerung wieder zu unserem traditionellen Lottomatch einladen, den wir wiederum mit dem Radballverein durchführten. Auch an dieser Stelle wurden beide Vereine positiv überrascht, wie die Dorfbevölkerung zu uns steht und uns unterstützt. Das Fazit dieses Lottomatch war einmal mehr eine ganz gute Bilanz, sei es von der Organisation, der Besucherzahl oder auch der Mithilfe jedes Einzelnen. Ich möchte allen danken, die etwas beigetragen haben, zum guten Gelingen dieses Anlasses.

Leider geht dieses Jahr schon bald zu Ende und ich, als Schreiber, möchte allen danken, die die Hornussergesellschaft Utzenstorf, unterstützt haben, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr halfen. «Merci vüu mou».



Utzenstorf Schützen

Text und Bilder: Beat Lehmann

Rückblick

Die Utzenstorf Schützen (US) erzielen jedes Jahr erstaunlich gute Schiessresultate und damit auch gute Rangierungen. Mindestens einmal in der Woche begeben wir uns in unser Schützenhaus und feilen in den Trainings an den vielen Details, die es braucht zu einer guten Schussabgabe. Diese Details werden oft von den Kollegen beobachtet und festgestellte Fehler mit dem Schützen besprochen. Schon die richtige Körperstellung hat einen Einfluss, aber auch die Einstellung der Optik am Gewehr oder das Schieben an der Visierung bei extremen Wetterverhältnissen kann Verbesserungen bringen und das kleine Schussloch in der Scheibe rückt näher zum Zentrum.

Nach dem Training sitzen wir meist noch gemütlich in der Schützenstube und plagieren über alles Mögliche, es muss gar nicht immer vom Schiessen sein.

Wir haben den Sommer durch bis zum Herbstbeginn so viele Wettkämpfe gehabt und Schützenfeste besucht, dass die erzielten, guten Resultate nicht alle erwähnt werden können. Aber ein paar herausragende Leistungen wollen wir nicht einfach verheimlichen.

Eidgenössisches Feldschiessen

Alle Resultate vom Feldschiessen waren in «D'Region» ersichtlich, wobei ergänzend noch das Vereinsresultat erwähnenswert war: 75 Utzenstorfer/-innen haben teilgenommen, 52 von ihnen erzielten die Auszeichnung. Das war der erste Rang in der zweiten Klasse!

Schweizerische Gruppenmeisterschaft

Nach verschiedenen Ausscheidungen haben sich zwei Gruppen der US für den Kantonalfinal qualifiziert und trafen in Thun «Guntelsey» an zum Final. In diesem Schlussdurchgang erzielte US 1 die glänzende Punktzahl von 683 und belegte damit den siebten Schlussrang. In dieser Gruppe schossen Res Bürki, sein Sohn Stefan, Erwin Habegger, Brigitta Winistorf und Bruno Begert.

Tessiner Kantonales Schützenfest

14 US reisten ins Tessin und trafen in den vielen, möglichen Stichen gut. Alle guten Resultate hier aufzulisten ist auch wieder zu lang und beschränkt auf das Abschneiden des Vereins: Von 312 Vereinen ergab sich beim Vereinsstich der 81. Rang bei einem Durchschnitt von 91.408 Punkten und von 172 gemeldeten Gruppen hat US 1 den glänzenden vierten Rang, US 2 den guten Rang 59 erreicht.

Scheibenweiheschiesen Aefligen/Rüdtligen

Anfangs Juli haben neun US unter total 112 Teilnehmern/-innen an diesem Wettkampf mitgemacht und den Sieger gestellt.

1. Rang	Erwin Habegger	78 Punkte
6. Rang	Klaus Lehmann	76 Punkte
9. Rang	Hans Krähenbühl	75 Punkte

Hier ein amüsanter Zufall: Für die Rangierung zählt natürlich immer zuerst das Resultat. Die beiden Ersten hatten aber beide 78 Punkte, dann zählt der bessere Tiefschuss. Beide 97 Punkte. Dann kommt halt das Alter, aber in unserem Fall sind der Aefliker und der Utzenstorfer gleich alt. So wird der Organisator den ersten Platz halt dem Utzenstorfer Gast überlassen. Erster somit Erwin Habegger.

Seeländisches Landesschiessen

Da war die Teilnahme mit 4 507 Schützen und Schützinnen gross. Wieder ist der Vereinsstich mit 91.088 Punkten sehr gut und das ergab Rang 75 von allen 440 Vereinen. In den vielen möglichen Stichen sind die besten Ränge unter allen erwähnten 4 507:

4. Rang	Bruno Begert	Stich Ehrengaben
40. Rang	Erika Gerber	Stich Serie
44. Rang	Bruno Begert	Stich Seeland

Herbstschiessen Gelterfingen

Die besten US unter den 383 Anwesenden waren:

1. Rang	Fritz Schmied	47 Punkte
3. Rang	Regula Gehrig	47 Punkte
47. Rang	Erika Gerber	43 Punkte

Da gab es noch eine spezielle Damenwertung und diese gewann mit ihren 47 Punkten und bei 64 Teilnehmerinnen: Regula Gehrig-Winistorf.

Veteranen-Cup

Die Veteranen-Gruppe «Feldegg» hat sich in Herzogenbuchsee über den Halbfinal bis in die Finalrunde geschossen. Sie belegt so im Teil Bern/Oberaargau mit guten 362 Punkten den fünften Schlussrang.

Veteranen-Jahresschiessen in Wiler

In der Einzelkonkurrenz (10 Schuss in 10er-Wertung) kam Bruno Begert auf gute 92 Punkte und beim Oberaargauerstich auf sensationelle 471 Punkte. Von über 300 Veteranen belegte er in der Kombination somit den zweiten Rang.

Schützenhilbi

Im Festzelt beim Schützenhaus klingt die Saison gemütlich aus, und gutgelaunt wie man sieht, ist auch der Präsident Stefan Joss.



Stefan Joss.

Und als noch mit der Küche und den Rangverkündigungen vom Chilbischiesen alles super ablief, von Speis und Trank bis hin zum Schützenkaffee, waren alle restlos zufrieden.



Die Organisatoren professionell am Werk.



Anzeige



**Fühlst du dich angesprochen
und bist zwischen
20 - 40 Jahre alt?**

Dann melde dich bei:



fw-untere-emme@bluewin.ch



Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84



www.untere-emme.ch





Abfahrt Départ Partenza Departure

Bahnhof Utzenstorf

13.12.2015 – 10.12.2016

Zeit Hour	Zug in Richtung Train à Destination	Gleis Voie	Zeit Hour	Zug in Richtung Train à Destination	Gleis Voie	Zeit Hour	Zug in Richtung Train à Destination	Gleis Voie
4:00			15:00			21:00		
④ 4:49 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rueggsau 5:26 - Konolfingen 5:51 - Thun 6:19	1	15:25 S 44	Solothurn 15:43	1	21:25 S 44	Solothurn 21:43	1
			15:31 S 44	Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51	1	21:31 S 44	Burgdorf 21:45 - Bern 22:10 - Belp 22:23 - Thun 22:51	1
5:00			15:57 R	Solothurn 16:13	2	22:00		
X 5:12 R	Burgdorf 11:12 - Hasle-Rueggsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19	1	15:59 R	Burgdorf 16:12 - Hasle-Rueggsau 16:34 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19	1	22:25 S 44	Solothurn 22:43	1
X 5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Thun 6:51	1	16:00			22:31 S 44	Burgdorf 22:45 - Bern 23:10 - Belp 23:23 - Thun 23:51	1
5:59 S 44	Solothurn 5:57	1	16:25 S 44	Solothurn 16:43	1	23:00		
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rueggsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19	1	16:31 S 44	Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51	1	23:25 S 44	Solothurn 23:43	1
6:00			16:57 R	Solothurn 17:13	2	23:31 S 44	Burgdorf 23:45 - Bern 0:10 - Belp 0:31 - Thun 0:57	1
6:25 S 44	Solothurn 6:43	1	16:59 R	Burgdorf 17:12 - Hasle-Rueggsau 17:34 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19	1	0:00		
6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51	1	17:00			0:25 S 44	Solothurn 0:43	2
6:57 R	Solothurn 7:13	2	17:25 S 44	Solothurn 17:43	1	0:25 S 44	Burgdorf 0:38	1
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rueggsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19	1	17:31 S 44	Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51	1			
7:00			17:57 R	Solothurn 18:13	2			
7:25 S 44	Solothurn 7:43	1	17:59 R	Burgdorf 18:12 - Hasle-Rueggsau 18:34 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19	1			
7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51	1	18:00					
7:57 R	Solothurn 8:13	2	18:25 S 44	Solothurn 18:43	1			
7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rueggsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19	1	18:31 S 44	Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51	1			
8:00			18:57 R	Solothurn 19:13	2			
8:25 S 44	Solothurn 8:43	1	18:59 R	Burgdorf 19:12 - Hasle-Rueggsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19	1			
8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51	1	19:00					
8:57 R	Solothurn 9:13	2	19:25 S 44	Solothurn 19:43	1			
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rueggsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19	1	19:31 S 44	Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51	1			
9:00			19:57 R	Solothurn 20:13	2			
9:25 S 44	Solothurn 9:43	1	19:59 R	Burgdorf 20:12	1			
9:31 S 44	Burgdorf 9:45 - Bern 10:10 - Belp 10:23 - Thun 10:51	1	20:00					
9:57 R	Solothurn 10:13	2	20:25 S 44	Solothurn 20:43	1			
9:59 R	Burgdorf 10:12 - Hasle-Rueggsau 10:34 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19	1	20:31 S 44	Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51	1			

Zeichenerklärung

R Regio
S S-Bahn
Die durch die Züge bedienten Haltestellen sind auf dem Netzplan der S-Bahn Bern angegeben
Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug.
Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.

Verkehrstage

④ Montag-Freitag ohne allg. Feiertage
⑤ Samstage, Sonn- und allg. Feiertage
⊗ Montag-Samstag ohne allg. Feiertage
⊕ Sonntage und allg. Feiertage
† Allgemeine Feiertage sind: 1. und 2. Jan., Karfreitag, Ostersonntag, Aufahrt, Pfingstmontag, 1. Aug. 25 und 26. Dez.
Änderungen vorbehalten, Stand: 14.10.2015

Präkat im Internet:
www.bis.ch/fahrplan



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende März 2017

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
18. November	öffentlicher Senioren Tanznachmittag	Zentrum Mösli	Zentrum Mösli
18./19. November	Seminar «Wachsende Intimität»	FEG Gemeindezentrum	FEG
19. November	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
22. November	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
23. November	Holz-Werkstatt in der Bueche	Werkstattladen Bueche	Elternverein
25. November	Adventskranz machen	Schaukäserei Affoltern i.E.	Landfrauen
25. November	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
25.–27. November	Vortragsreihe mit Fredy Staub	FEG Gemeindezentrum	FEG
26. November	Verkauf von Adventskränzen	Kirchgemeindehaus	Kita Chutz
26./27. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft
29. November	Lismernachmittag	Restaurant Rössli	Landfrauen
01. Dezember	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
01.–24. Dezember	Adventsfenster	Utzenstorf	Elternverein
04. Dezember	Barbarafeier	Wirtschaft Freischütz	Artillerievereinigung
04. Dezember	Adventsgottesdienst	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
05. Dezember	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde
06. Dezember	Mir sueche dr Samichlous	Utzenstorf	Elternverein
09. Dezember	Schlossweihnacht	Schloss Landshut	Kulturverein
10./11. Dezember	Kaffeestube am Koppiger Weihnachtsmarkt	Koppigen	Landfrauen
13. Dezember	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurants Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
22. Dezember	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde

2017

05. Januar	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
09. Januar	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariterverein Untere Emme
10. Januar	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurants Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
16. Januar	Nackenmassage	Kirchgemeindehaus	Landfrauen
17. Januar	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
18. Januar	Fazien-Pilates (Kurs mit acht Einheiten)	Emmenhalle Utzenstorf	Landfrauen
19. Januar	Lismernachmittag	Wirtschaft Freischütz	Landfrauen
20.–22. Januar	KirchenKino	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
25. Januar	Betriebsbesichtigung Oswald	Steinhausen/Zug	Landfrauen
26. Januar	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
26. Januar	Atemgymnastik (Kurs mit acht Einheiten)	Kirchgemeindehaus	Landfrauen
28./29. Januar	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
03. Februar	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
04./05. Februar	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
07. Februar	Lismernachmittag	Restaurant Rössli	Landfrauen
09. Februar	Lose-luege-brichte	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
10. Februar	Hauptversammlung	Kirchgemeindehaus	Utzenstorf Schützen
14. Februar	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurants Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
23. Februar	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
23. Februar	Lismernachmittag	Zentrum Mösli	Landfrauen
24. Februar	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
04./08./11. März	Jodlerchilbi mit Theater	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
05. März	Tschämeler Zvieri	Utzenstorf	Club Aktiv
08. März	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Landfrauen